



aap Implantate AG

G e s c h ä f t s b e r i c h t 2 0 0 1

Konzernkennzahlen

	▶ 1.1.-31.12.2001	▶ 1.1.-31.12.2000
▶ Umsatzerlöse	11.976 T€	10.956 T€
▶ Gesamtleistung	12.156 T€	12.139 T€
▶ EBITDA vor Aktienoptionen	-1.171 T€	2.600 T€
▶ akquisitionsbedingte Abschreibungen	1.436 T€	381 T€
▶ Aktienoptionen als Personalaufwand	804 T€	69 T€
▶ Ergebniszahlen ohne Berücksichtigung akquisitionsbedingter Abschreibungen und Aktienoptionen		
▪ EBIT	-2.447 T€	1.705 T€
▪ DVFA/SG Ergebnis	-1.896 T€	888 T€
▪ DVFA/SG Ergebnis je Aktie	-0,40 €	0,21 €
▪ DVFA/SG Cash Earnings	-737 T€	2.141 T€
▶ Ergebniszahlen unter Berücksichtigung akquisitionsbedingter Abschreibungen und Aktienoptionen/		
▪ EBIT	-4.687 T€	1.254 T€
▪ DVFA/SG Ergebnis	-3.372 T€	614 T€
▪ DVFA/SG Ergebnis je Aktie	-0,71 €	0,15 €
▪ DVFA/SG Cash Earnings	-777 T€	1.793 T€
▶ Anlagevermögen	25.249 T€	26.016 T€
▶ Umlaufvermögen	21.061 T€	19.543 T€
▶ Eigenkapital	25.832 T€	13.647 T€
▶ Fremdkapital	19.458 T€	15.831 T€
▶ Bilanzsumme	46.310 T€	45.572 T€
▶ Eigenkapitalquote	55%	62%
▶ Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	120	126

T€ entspricht € 1.000

M i s s i o n S t a t e m e n t

► Die *aap* Implantate AG ist ein international tätiger Spezialist auf dem Gebiet der metallischen und biologischen Implantate für das Organsystem Muskel-Skelett. Körperliche Aktivität erhöht die Lebensqualität von Menschen. Unser Ziel ist daher, die Erhaltung bzw. die Wiederherstellung der Beweglichkeit zu gewährleisten.

Wir begreifen uns als Partner des Arztes und verfolgen mit einem innovativen und breitgefächerten Produktportfolio einen ganzheitlichen Ansatz. Dies ermöglicht uns, die hohen Ansprüche unserer Kunden zu erfüllen und gemeinsam mit dem Arzt die bestmögliche Versorgung für den Patienten sicherzustellen.

Inhalt

▶ Vorwort des Vorstandes	3	▶ Konzernlagebericht	19
▶ Einführung	4	▪ Aktie & Börse	20
▶ Markt und Erfolgsfaktoren	6	▪ Finanzen	21
▶ Technologie- und Produktkompetenzen	8	▪ Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	25
▶ Equity Story	14	▪ Produkte, Märkte & Vertrieb	25
▶ Konzernstruktur	16	▪ Forschung & Entwicklung	28
		▪ Produktion & Einkauf	29
		▪ Qualitäts- & Umweltmanagement	30
		▪ Ausblick & Perspektiven	31
		▶ Konzernjahresabschluss	34
		▪ Konzernbilanz	34
		▪ Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	36
		▪ Konzern Kapitalflußrechnung	38
		▪ Entwicklung des Eigenkapitals	40
		▪ Entwicklung des Anlagevermögens	40
		▪ Anteilsbesitz	42
		▪ Konzernanhang	43
		▶ Bestätigungsvermerk Konzern	53
		▶ Lagebericht des <i>aap Implantate AG</i>	55
		▪ Aktie & Börse	56
		▪ Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter	59
		▪ Produkte, Märkte & Vertrieb	59
		▪ Forschung & Entwicklung	61
		▪ Produktion & Einkauf	61
		▪ Qualitäts- & Umweltmanagement	62
		▪ Ausblick & Perspektiven	63
		▶ Jahresabschluss der <i>aap Implantate AG</i>	66
		▪ Bilanz	66
		▪ Gewinn- und Verlustrechnung	68
		▪ Erläuterungen zum Jahresabschluss	70
		▪ Entwicklung des Anlagevermögens	74
		▪ Entwicklung des Eigenkapitals	74
		▪ Verbindlichkeitspiegel	76
		▶ Bestätigungsvermerk <i>aap Implantate AG</i>	77
		▶ Konzernergebnis	78
		▶ Cash Earnings	78
		▶ Organe der Gesellschaft	79
		▶ Bericht des Aufsichtsrates	80



Uwe Ahrens

Bruke Seyoum Alemu

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,

▶ die *aap* Implantate AG wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine Vielzahl von Veränderungen geprägt. Eine wichtige Aufgabe des Vorstandes bestand darin, durch die Einleitung und Umsetzung eines umfassenden Restrukturierungsprogrammes die strategischen Weichenstellungen für die Zukunft vorzunehmen.

Die Geschäftsentwicklung der *aap* blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Die Ursachen hierfür liegen sowohl in der enttäuschenden Marktentwicklung in den USA als auch in ausgebliebenen bzw. zeitlich verzögerten Großaufträgen der exklusiven Vertriebspartner. Hinzu kamen zeitliche Verzögerungen bei Zulassungs- und Zertifizierungsverfahren für biologische Implantate sowie die Verschiebung von F&E-Aufträgen.

In der zweiten Jahreshälfte wurde ein Restrukturierungsprogramm beschlossen und mit dessen Umsetzung begonnen. Ein wesentliches Element dieses Restrukturierungsprogrammes war eine Produktportfoliobereinigung, die neben einer allgemeinen Verschlinkung der Prozesse die Konzentration auf profitable und wachstumsstarke Märkte vorsieht. Darüber hinaus wurden umfassende Maßnahmen zur Kostensenkung insbesondere im Personalbereich vorgenommen. Die Voraussetzungen für gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen bei den Tochtergesellschaften wurden ebenfalls eingeleitet. Durch die realisierten Maßnahmen hat *aap* die Grundlage für einen Turnaround in 2002 gelegt. Das Unternehmen plant, im laufenden Geschäftsjahr zur Profitabilität zurückzufinden und in 2003 einen deutlichen Gewinn zu erzielen.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Änderung erfahren. Der Marketing- und Vertriebsvorstand Joachim Staub steht dem Unternehmen als Vorstand nicht mehr zur Verfügung. Der Aufsichtsrat, der Vorstand und das gesamte *aap*-Team danken Herrn Staub für seinen engagierten Einsatz im Bereich Vertrieb und Marketing in einer Phase starken Wachstums sowie für die erbrachten Leistungen als Marketing- und Vertriebsvorstand im Rahmen des Börsengangs der *aap*.

Unser Ziel bleibt, langfristig Marktführer im Bereich Biomaterialien für orthopädische Anwendungen zu werden. Die in der Zwischenzeit erfolgreich realisierte Markteinführung von vier neuen Biomaterialien, dem Knochenzement VersaBond, den Knochenersatzstoffen Cerabone und Cerabone Granulat und der Knochenmatrix Ostim, sowie die Gewinnung eines exklusiven Vertriebspartners für den europäischen Markt im Bereich Knochenzementiertechniken waren nicht nur Meilensteine für die *aap*, sondern beweisen, dass der hinzugekommene Geschäftsbereich der Biomaterialien aufbauend auf dem etablierten Geschäft mit den künstlichen Implantaten erfolgreich vorangetrieben wurde.

Die Herausforderungen sind klar erkannt und die Maßnahmen definiert und eingeleitet. Für ihren Einsatz gebührt allen Kolleginnen und Kollegen unser herzlicher Dank.

Verehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde, wir danken für Ihr Vertrauen, das Sie uns im zurückliegenden Jahr entgegen gebracht haben und freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, sei es als Anleger, Kunde oder Geschäftspartner.



Uwe Ahrens
Vorstandsvorsitzender



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand



▶ Wir investieren in Innovation. Die *aap* hat es sich zum Ziel gesetzt, zukunftssträchtige technologische Ansätze frühzeitig zu identifizieren und in Produkte für die Skelettheilung umzuwandeln. Bei der Produktentwicklung möchten wir Brücken schlagen zwischen klassischen und neuen Technologien.

Neue Technologien führen uns in ein neues Zeitalter: Durch die Nanotechnik erhalten wir beispielsweise Zugang zu einer Welt, die auf winzigen Funktionseinheiten im kleinstmöglichen Maßstab beruht. Mit Hilfe neuer biologischer Implantatmaterialien, deren Aufbau und Struktur mit dem Aufbau und der Struktur des menschlichen Knochens nahezu identisch sind, können im Körper des Patienten nahezu dieselbe Elastizität, Festigkeit und Belastbarkeit wie beim körpereigenen Knochen erreicht werden. Diese Technologien eröffnen Innovationspotenziale

und Chancen für neue innovative Muskel-Skelett Implantate mit verbesserten Eigenschaften. Klassische Technologien, wie das Verwenden von metallischen Werkstoffen bei der Entwicklung von Muskel-Skelett-Implantaten, stellen auch weiterhin den „Golden Standard“ in der Skelettheilung dar, da sie der mechanischen Stabilität von tragenden Skeletteilen vollständig Rechnung tragen können.

aap sieht sich als Grenzgänger zwischen den klassischen und den neuen Technologien in der Skelettheilung. Bei diesem Ansatz steht eine ganz-

Neue Technologien führen

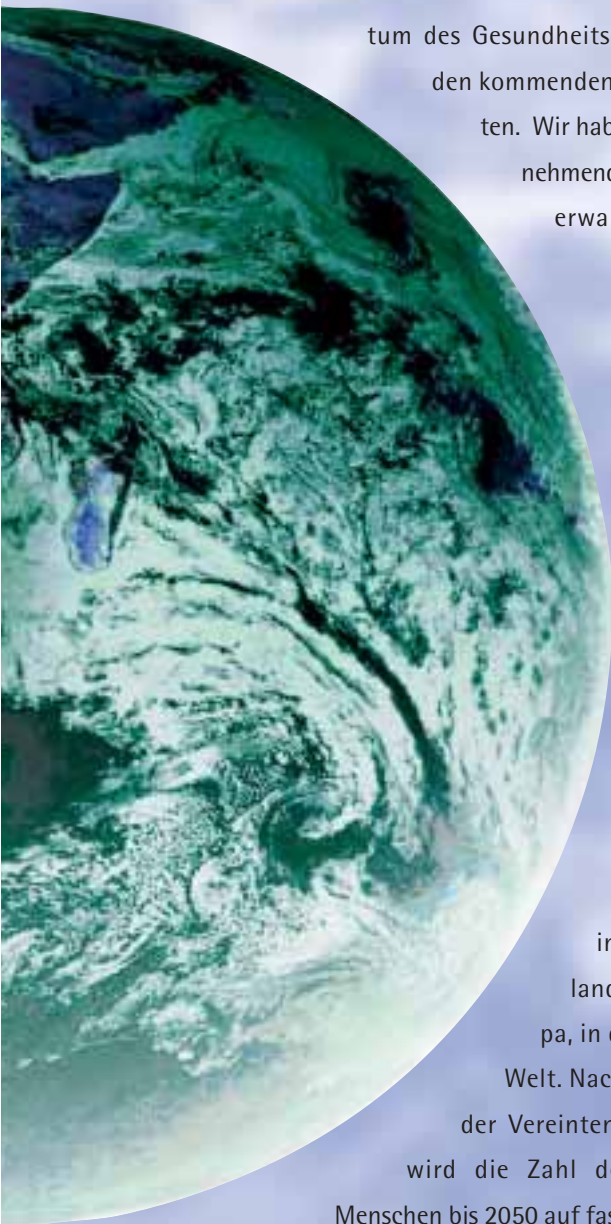


heitliche Betrachtungsweise für uns an erster Stelle: Mit Produkten, die wirtschaftliche und qualitativ bessere OP-Techniken ermöglichen und einen möglichst kurzen Heilungsprozeß unterstützen, versuchen wir direkt auf die Probleme der Anwender einzugehen und sie nachvollziehbar wirtschaftlich zu lösen. Unser Leistungsangebot reicht von Standardosteosynthese-Implantaten bis hin zu biologischen Implantaten. Die Möglichkeit der Kombination von metallischen mit biologischen Implantaten sowie die Versorgung „aus einer Hand“ sind wesentliche Vorteile,

die sich für unsere Kunden aus diesem breiten Leistungsspektrum ergeben.

Die medizinischen, gesellschaftspolitischen und finanziellen Entwicklungen im Gesundheitswesen verlangen von den hier tätigen Unternehmen neue Strategien und Ansätze, um den Erfolg auch in Zukunft sicherzustellen. Wir wollen heute durch den Vertrieb von biologischen und metallischen Implantaten für die Skelettheilung unseren Kunden Lösungen und Innovationen anbieten, die zur Kostenreduktion führen. Dazu konzentrieren wir uns auf die Geschäftsfelder Osteosynthese, Endoprothetik und Orthobiologie, in denen wir durch die Qualität unserer Produktsysteme, den Service und den Aufbau von zukünftigen Kompetenzen bei den biologischen und metallischen Implantaten Wettbewerbsvorteile ausbauen.

uns in ein neues Zeitalter



► Globale Trends prägen heute den Gesundheitsmarkt mehr denn je. Die demographische Entwicklung ist eine wesentliche Ursache für das Wachstum des Gesundheitsmarktes in den kommenden Jahrzehnten. Wir haben eine zunehmende Lebenserwartung:

in Deutschland, in Europa, in der ganzen Welt. Nach Angaben der Vereinten Nationen wird die Zahl der älteren Menschen bis 2050 auf fast zwei Milliarden anwachsen. Europa wird von diesem Alterungsprozeß voraussichtlich am meisten betroffen

sein. Im Jahre 2050 wird hier jeder Dritte über 60 Jahre alt sein. Das gleichzeitige Sinken der Geburtenzahlen läßt unsere Gesellschaft immer mehr ergrauen, degenerative Gelenkerkrankungen sowie altersbedingte Frakturen nehmen gleichzeitig zu. Weltweit entfallen infolgedessen immer mehr Gesundheitsausgaben auf die Versorgung älterer Menschen.

Ein weiterer globaler Trend ist das gestiegene Gesundheitsbewußtsein. Gesundheitsbewußtsein, Eigenverantwortlichkeit und Körperlust sind absolut „in“. Moderner Sport stellt heute eine gesunde, zeitgemäße Art dar, dieses gestiegene Gesundheitsbewußtsein auszudrücken und zu fördern. Bei den vielen, oft nicht ungefährlichen Sportarten, die derzeit betrieben werden, kommen Verletzungen nahezu in allen Bereichen des Organsystems Muskel-Skelett vor.

Die Gesundheitsausgaben steigen weltweit weiterhin ständig an, wobei privatwirtschaftlich orientierte Gesundheitssysteme wie das amerikanische den internationalen Vergleich anführen. Auch durch die Verbesserung der medizinischen Versorgung in den sogenannten Schwellenländern, zu denen z. B. das bevölkerungsstarke China gehört, sind starke Wachstumsimpulse für den Gesundheitsmarkt zu erwarten.

Was die medizintechnischen Aspekte betrifft, geht der Trend weg von maximalinvasiven Ansätzen hin zur alternativen Behandlung von Frakturen, Weichteilverletzungen und muskelskelettären Problemen, die mit dem Altern und mit degenerativen Erkrankungen in Verbindung stehen. Zu den Fortschritten zählt die zunehmende Akzep-

Der globale Gesundheitsmarkt befindetet

tanz nichtinvasiver Komplementärtechnologien wie die Therapie durch elektromagnetische Felder (Magnetfeldtherapie). Knochenersatz aus körpereigenem Gewebe sowie bioresorbierbare Implantate versprechen weitere Verbesserungen und eröffnen zusätzliches Marktpotenzial.

Der globale Gesundheitsmarkt befindet sich in einem gravierenden Umwälzungsprozess. Neben der Tatsache, dass Gesundheitsprodukte- und Dienstleistungen zu den wachstumsstärksten Märkten der Zukunft gehören, wird der anhaltende Kostendruck die bestehenden Versorgungsstrukturen drastisch verändern. Unternehmen, die in Zukunft erfolgreich sein wollen, müssen sich den Veränderungen im Gesundheitswesen aktiv stellen. Zu den Gewinnern von morgen werden Unternehmen gehören, die sich konsequent auf die wichtigsten Erfolgsfaktoren im Gesundheitsmarkt konzentrieren:

- ▶ Entwicklung von Produkten mit einem ganzheitlichen Ansatz (geringe Anschaffungskosten für Abnehmer, Komplettlösungen, geringerer postoperativer Aufwand)
- ▶ Aufbau einer optimal auf den Kunden abgestimmten Angebots- und Servicestruktur
- ▶ Kooperationen, mit denen das Leistungsangebot des Unternehmens im Zielmarkt erweitert und der Kundennutzen gesteigert werden kann
- ▶ Umsetzung intelligenter Marketingkonzepte, um die Aufmerksamkeit von Kunden und Entscheidern

zielgerichtet auf das eigene Leistungsangebot zu lenken

- ▶ Entwicklung von Produkten, die bei vorhandenen Prozessen die Kosten senken. Mit solch innovativen

Produkten erzielt aap bereits 30% des Umsatzes. Die in der Entwicklungspipeline befindlichen Produkten werden diesen hoch profitablen Bereich in der Zukunft noch verstärken.

sich in einem Umwälzungsprozess



▶ *aap* hat sich in den letzten Jahren in den Bereichen Metallverarbeitung, Knochenzement, biologische Implantate und Elektromedizin Technologiekompetenzfelder aufgebaut, die eine solide und breitgefächerte Basis für eine erfolgreiche und vielversprechende Unternehmensentwicklung darstellen. Diese Technologiekompetenzen gilt es in Zukunft verstärkt in Produktkompetenzen umzuwandeln, die sich neben dem neuesten Stand von Medizin und Technik noch wesentlich stärker an den Erfordernissen des Orthopädiemarktes orientieren. Technologiekompetenzen gilt es zu vernetzen, um dem Arzt, aber in erster Linie natürlich dem Patienten nicht nur Produkte, sondern ganzheitliche Problemlösungen anzubieten. Ein sehr treffendes Beispiel für diese Vernetzung ist die Traumaschulterprothese. Besonders bei älteren Patienten waren

Mehrfachfrakturen des Oberarmkopfes mit klassischen standardosteosynthetischen Verfahren nur unzureichend behandelbar. Zur Verbesserung der Versorgung solcher Frakturen wurde bei *aap* mit der Traumaschulter ein Spezialimplantat entwickelt, das den besonderen Anforderungen dieser sehr häufig auftretenden Indikation Rechnung trägt. Form und Funktion des Schultergelenkes können erhalten werden, was für die Lebensqualität gerade dieser älteren Patienten von großer Bedeutung ist. Als Weiterentwicklung wird die Prothese demnächst, auf Wunsch der Anwenderkliniken, neben der zementierten auch als zementfreie Version angeboten.

Im Bereich der Schulter hat *aap* in den letzten Jahren seine Produktkompetenz konsequent ausgebaut. Zwei spezielle Platten für die Behandlung von Verletzungen des Schulter



eckgelenks und proximaler Oberarmfrakturen runden das Portfolio für die Schulter ab.

Die Entwicklung neuer Implantate ist sehr eng mit der

Technologiekompetenzen

Erforschung neuer Materialien verbunden. Die Nutzung neuer Werkstoffe und innovativer Bearbeitungsverfahren ist eine Grundvoraussetzung für zukünftige Markterfolge in allen Bereichen der Medizintechnik. Neuartige Materialkombinationen und ein der Anatomie des Patienten optimal angepaßtes Design sowie die Unterstützung minimal-invasiver Operationsverfahren bestimmen den Trend der Implantate auf dem Orthopädiektor. *aap* ist es frühzeitig gelungen, sich zu einem Spezialisten für die Herstellung von Titanimplantaten zu entwickeln. Titan ist aufgrund seiner Biokompatibilität und des minimierten Allergierisikos der ideale Werkstoff für Osteosyntheseimplantate. Ein herausragendes Beispiel für ein innovatives und erfolgreiches Titanimplantat sind die



aap-Lochschrauben. Ihre hervorragende Qualität und ihre universellen Einsatzmöglichkeiten bei einer Vielzahl von Indikationen im unfallchirurgischen OP haben sie zu einem Erfolgsgaranten im Produktportfolio werden lassen. Mit der Erweiterung des Lochschraubensortiments und damit einhergehend auch des Indikationsbereiches setzt *aap* den außerordentlichen Erfolg dieses Produktes fort.

In absehbarer Zeit wird der Unfallchirurg nicht auf Metallimplantate als tragendes Element bei der Behandlung von Frakturen hochbelasteter Knochen, wie zum Beispiel dem Oberschenkelknochen verzichten können, auch wenn die Entwicklung von biologischen Knochenersatzmaterialien voranschreitet.

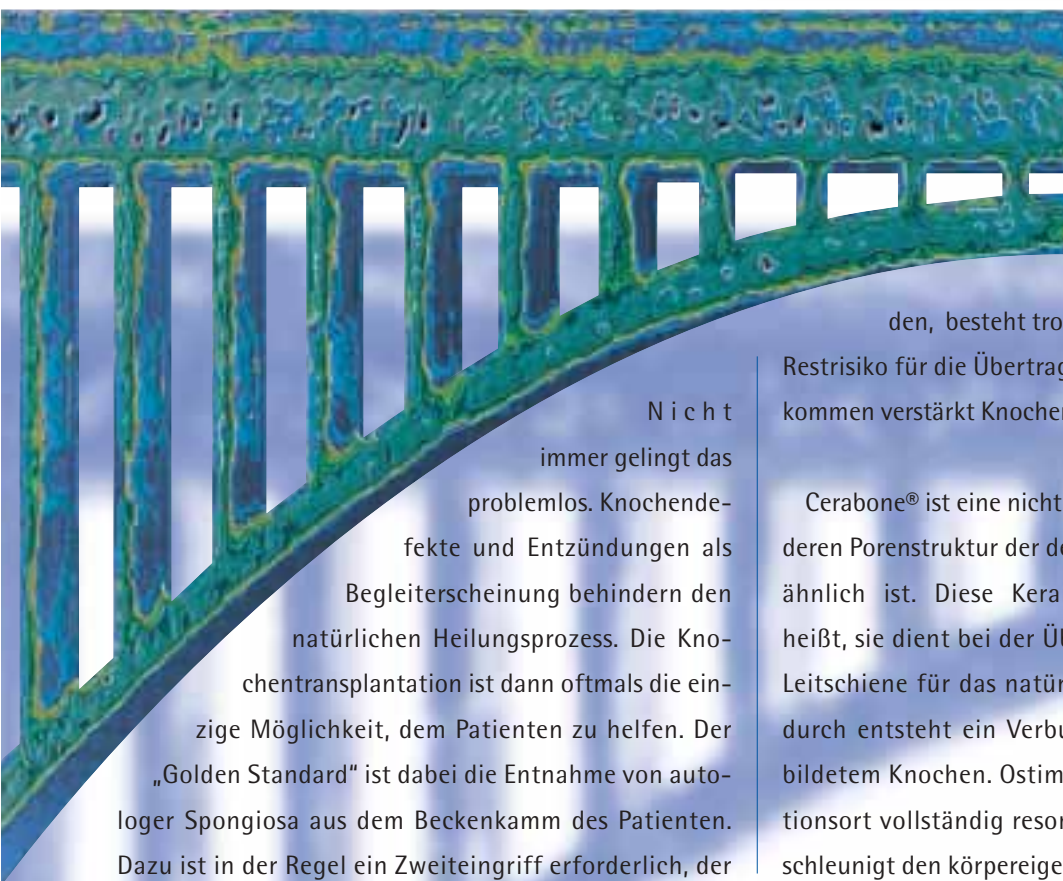
Auf dem Gebiet der Biomaterialien für die Skelettheilung ist *aap* zu einem kompetenten Partner für Ärzte und Patienten geworden. Innerhalb eines Jahres konnten drei Knochenersatzmaterialien auf den Markt gebracht werden, weitere sind in der Entwicklung. Der biologische Knochenersatz setzt dort an, wo Metallimplantate an ihre Grenzen gelangen. Mit Nägeln, Platten und Schrauben können Frakturen nur stabilisiert werden. Die Implantate bilden eine Brücke, über die der Knochen sich selbst wieder regenerieren kann.



gilt es zu vernetzen



Kanülierte Titanschrauben



nicht immer ohne Komplikationen für den Patienten verläuft. Muß bei größeren Knochendefekten auf Spenderknochen aus Knochenbanken zurückgegriffen werden,

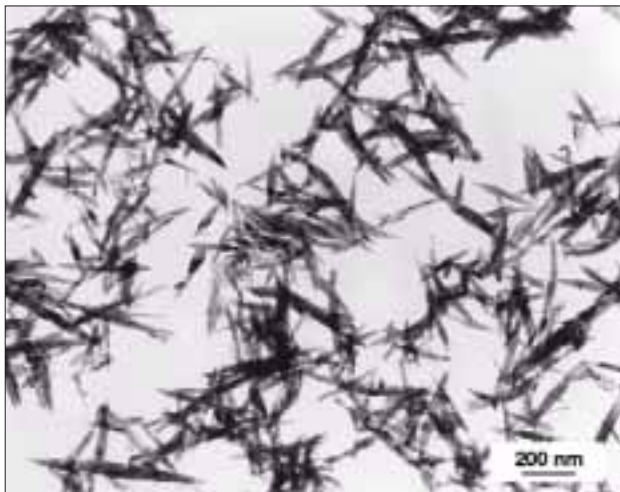
besteht trotz strenger Kontrolle immer ein

Restrisiko für die Übertragung von Krankheiten. Deshalb kommen verstärkt Knochenersatzmaterialien zum Einsatz.

Cerabone® ist eine nicht resorbierbare Knochenkeramik, deren Porenstruktur der des menschlichen Knochens sehr ähnlich ist. Diese Keramik ist osteokonduktiv, das heißt, sie dient bei der Überbrückung von Defekten als Leitschiene für das natürliche Knochenwachstum. Dadurch entsteht ein Verbund von Keramik und neugebildetem Knochen. Ostim® dagegen wird am Implantationsort vollständig resorbiert. Es unterstützt und beschleunigt den körpereigenen Knochenneubildungs- und

Nicht immer gelingt das problemlos. Knochendefekte und Entzündungen als Begleiterscheinung behindern den natürlichen Heilungsprozess. Die Knochentransplantation ist dann oftmals die einzige Möglichkeit, dem Patienten zu helfen. Der „Golden Standard“ ist dabei die Entnahme von autologer Spongiosa aus dem Beckenkamm des Patienten. Dazu ist in der Regel ein Zweiteingriff erforderlich, der

Brücke zwischen klassischen



Transmissionselektronenmikroskopische Aufnahme vom OSTIM®-Kristallen

Wachstumsprozess. Die nanopartikulären Teilchen kommen in ihrer Größe und ihrer chemischen Zusammensetzung dem Knochenmineral sehr nahe, wodurch eine rasche Einwanderung knochenbildender Zellen ermöglicht wird. Aufgrund seiner pastösen Beschaffenheit kann Ostim® formschlüssig über eine Spritze direkt in den Knochendefekt appliziert werden. Die Knochenersatzmaterialien besitzen ein hohes Indikationspotential bei der Behandlung von Knochendefekten in der Orthopädie, Traumatologie und Kieferchirurgie.

Mit der Erhöhung der Lebenserwartung steigt auch die Erwartung an die Lebensdauer von Endoprothesen stetig an. Gerade dafür ist die Verankerung des Implantats im Knochen von entscheidender Bedeutung. Ein sehr gut



vorbe-reitetes knöchernes Lager und ein qualitativ hochwertiger Zement sind Grundvoraussetzungen für die erfolgreiche Implantation eines Gelenkimplantats. Im Bereich des Knochenzementes und der Zementiertechnik besitzt aap auch international eine sehr gute Marktposition. Im Ergebnis einer intensiven Forschungsarbeit wurde ein optimales Mischsystem für den Knochenzement ent-

und neuen Technologien

wickelt, das eine einfache und sichere Handhabung der Zementapplikation während der Operation ermöglicht. Die mechanischen Eigenschaften des Zementes können dadurch entscheidend verbessert werden. Das Verfahren arbeitet sehr zeit- und materialsparend, ein Aspekt, der dem gewachsenen Kostenbewußtsein im Gesundheitswesen Rechnung trägt. Durch die Integration der Be-

beschreiten, erfordert großes Vertrauen in die Kompetenz des Herstellers. Dieses Vertrauen zu erfüllen, ist ein hoher Anspruch, dem sich unser Unternehmen seit vielen Jahren erfolgreich stellt.

Der Grundsatz: „Heilen statt nur zu reparieren“ steht bei allen Neu- und Weiterentwicklungen im Vordergrund.

Osteo Synthese Endo Prothetik

reiches Zement und Zementiertechnik in das Produktportfolio der Schulter-, Hüft- und Kniegelenksendoprothetik kann aap als Komplettanbieter im Markt auftreten. Das ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für die aap-Gruppe.

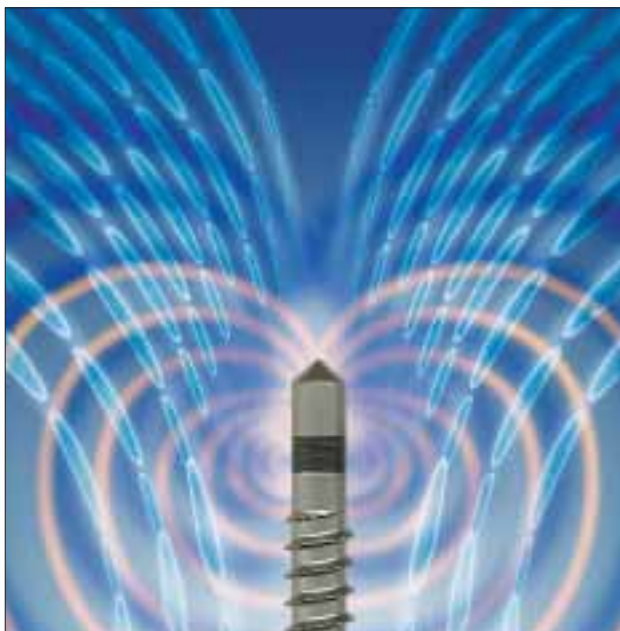
Nur in enger Kooperation mit Unfallchirurgen und Orthopäden können sich innovative Implantate am Markt erfolgreich durchsetzen. Bei der Behandlung, insbesondere auch von schwierigen Indikationen, neue Wege zu



Die magnetisch induzierte Elektrostimulation weist im Bereich der Knochenheilung auch in sehr komplizierten Fällen große Erfolge auf. Es ist das zur Zeit einzige Verfahren in Deutschland, das im Bereich der Magnetfeldtherapie kassenärztlich abgerechnet werden kann. Die Elektrostimulation befindet sich bundesweit in der klinischen Anwendung in orthopädischen und unfallchir-

urgischen Fachbereichen und dies mit sehr guten Ergebnissen in den Indikationsbereichen Pseudarthrose, verzögerte Knochenbruchheilung, traumatische und pathologische Knochendefekte, Hüftkopfnekrosen und Wundheilungsstörungen. Die Osteosyntheseimplantate der *aap*-Gruppe eignen sich dabei ideal als Trägermaterial für die für das Verfahren notwendigen Elektroden.

Ortho Elektro



Durch die Vernetzung ihrer Technologiekompetenzen bei der Entwicklung neuer Implantate legt *aap* heute den Grundstein für die Erfolgspotentiale der Zukunft.

Vernetzung von Kompetenzen

Equity



▶ HOHES WACHSTUMSPOTENTIAL:

- Hervorragende Ausgangsposition für eine führende Position im orthobiologischen Markt
- Überproportionales Umsatzwachstum mit innovativen Biomaterialien
- 13 Produktsysteme am Anfang ihrer Produktlebenszyklen

▶ HOHE INNOVATIONSKRAFT:

- 35 verwertete Patente/Gebrauchsmuster; 16 erteilte Marken
- 30% Umsatzanteil mit innovationsführenden Produkten

▶ AUSGEWOGENER TECHNOLOGIEMIX:

- 4 Technologiekompetenzen:
- High-Tech Metallverarbeitung
 - Knochenzement
 - Orthobiologische Materialien
 - Elektro-Osteostimulationsverfahren

Story

AUSGEWOGENER PRODUKTMIX

- 10 Produktkompetenzen:
APS, Hüft- und Knieendoprothetik,
Trauma-Schulterssystem (TSS), Standardosteosynthese,
Lochsraubensysteme (LS), Biorigide Nagelsysteme,
Knochenzemente und Zementiersysteme, Knochenersatzstoffe
- Steigender Marktanteil als Komplettanbieter

HOHER QUALITÄTS- UND UMWELTSTANDARD

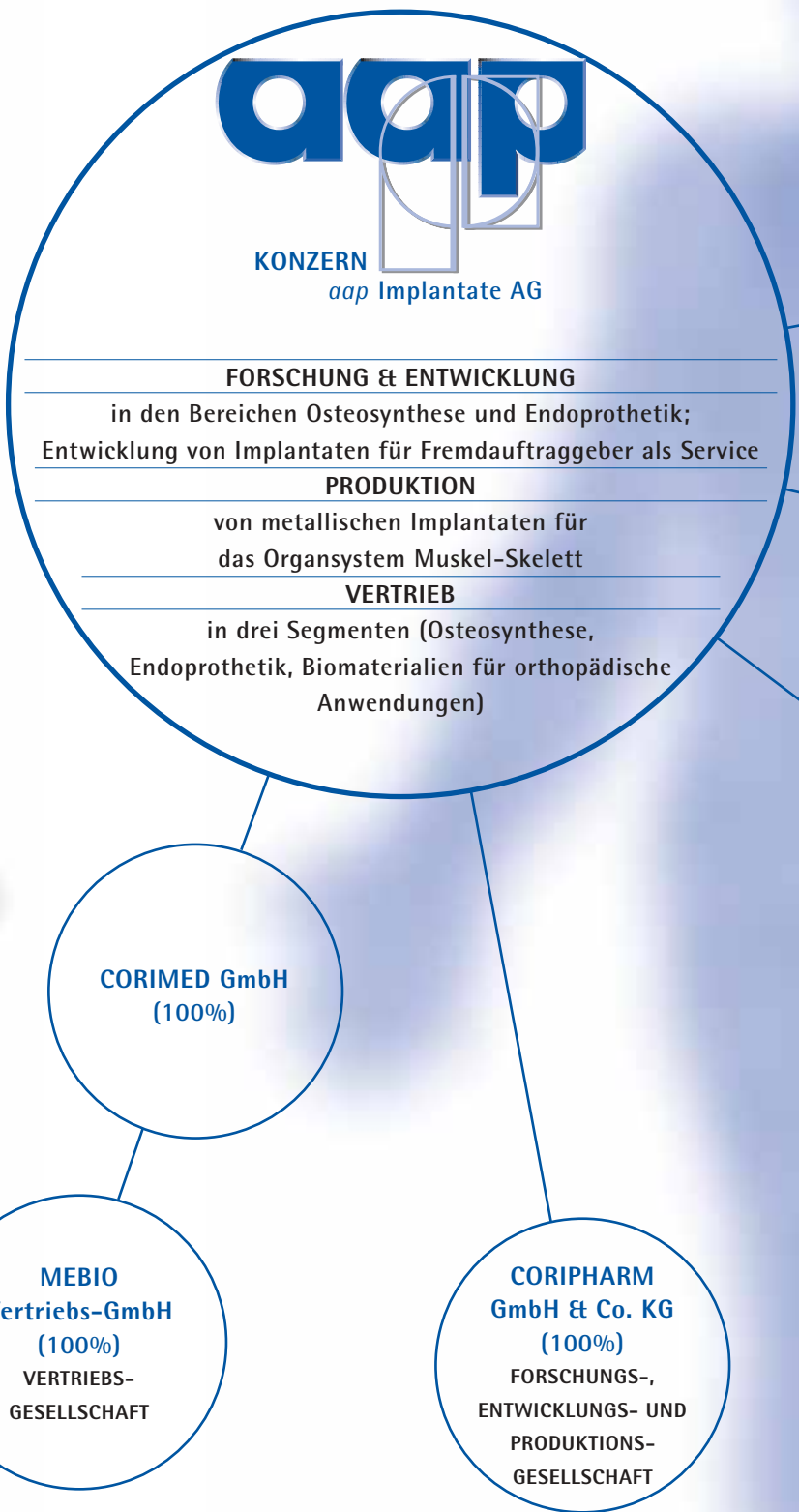
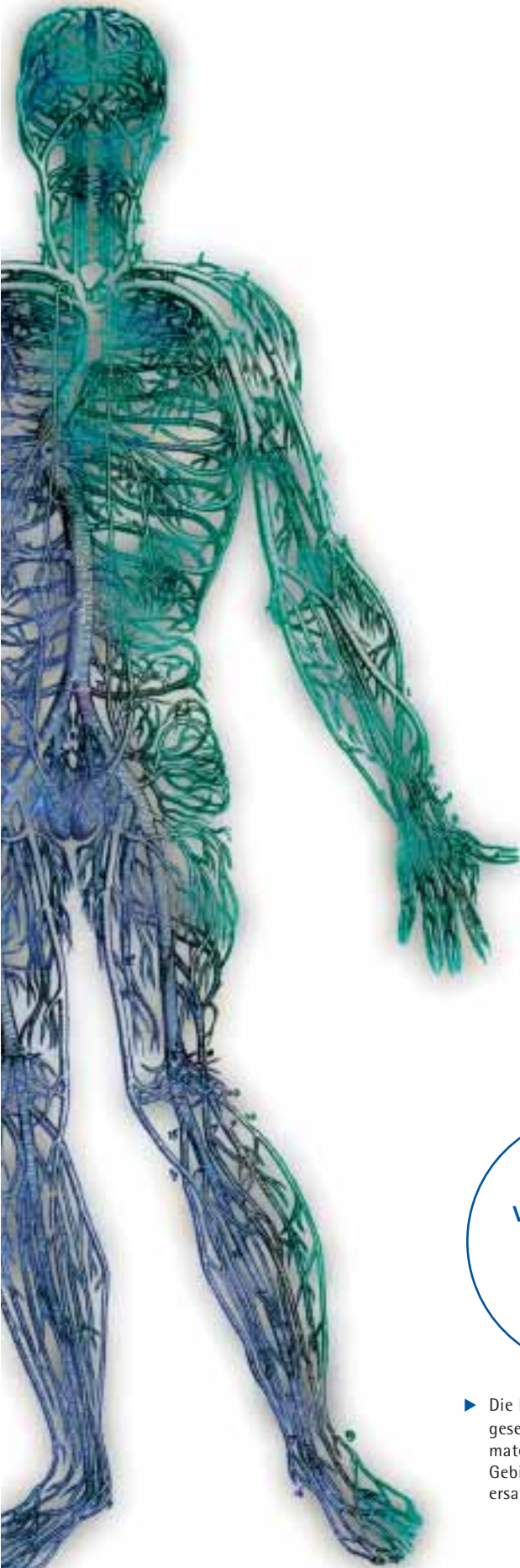
- Gesamtes Produktspektrum
ist für den europäischen Markt zugelassen
- 7 Zulassungen auf dem amerikanischen Markt
für Produktgruppen und -systeme
- 6 Zulassungen auf dem japanischen Markt
für Produktgruppen und -systeme
- Gesamtes Osteosynthese-Produktspektrum
ist für den chinesischen Markt zugelassen

VERTRIEB MIT GLOBALEM FOKUS

- Breite Kundenbasis mit flächendeckenden,
deutschlandweiten Vertriebsaktivitäten
 - Vertrieb in über 40 Ländern
 - Eigene Tochtergesellschaft in den USA
 - In den wachstums- und margenstarken Märkten
mit ausgewählten Partnern vertreten



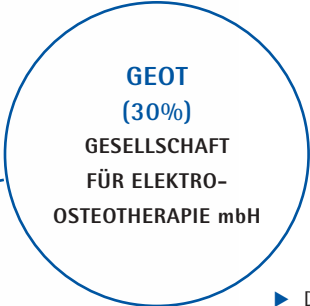
Der Konzern



► Die MEBIO GmbH ist eine Vertriebsgesellschaft für Medizinische Biomaterialien inkl. Zubehör auf den Gebieten Endoprothetik, Knochenersatz und Traumatologie.

► Die Coripharm GmbH erforscht wissenschaftliche und technische Grundlagen für neue innovative Knochenzemente und Knochenersatzstoffe und bringt diese Neuentwicklungen bis zur Marktreife.

im Überblick



▶ Die Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie mbH (GEOT mbH) entwickelt und vertreibt Geräte und Implantate des invasiven magnetisch induzierten Elektrostimulations-Verfahrens. Dieses Verfahren fördert und beschleunigt die Knochenheilung.



▶ Die aap Implants Inc. betreut als Vertriebsgesellschaft für den US-amerikanischen Markt den Vertrieb der Produkte der aap-Gruppe.



▶ Die Osartis GmbH & Co. KG ist eine Forschungs- und Produktionsgesellschaft und beschäftigt sich mit der Produktion von Knochenersatzstoffen mit und ohne Wachstumsstoffen sowie deren Patentverwaltung.



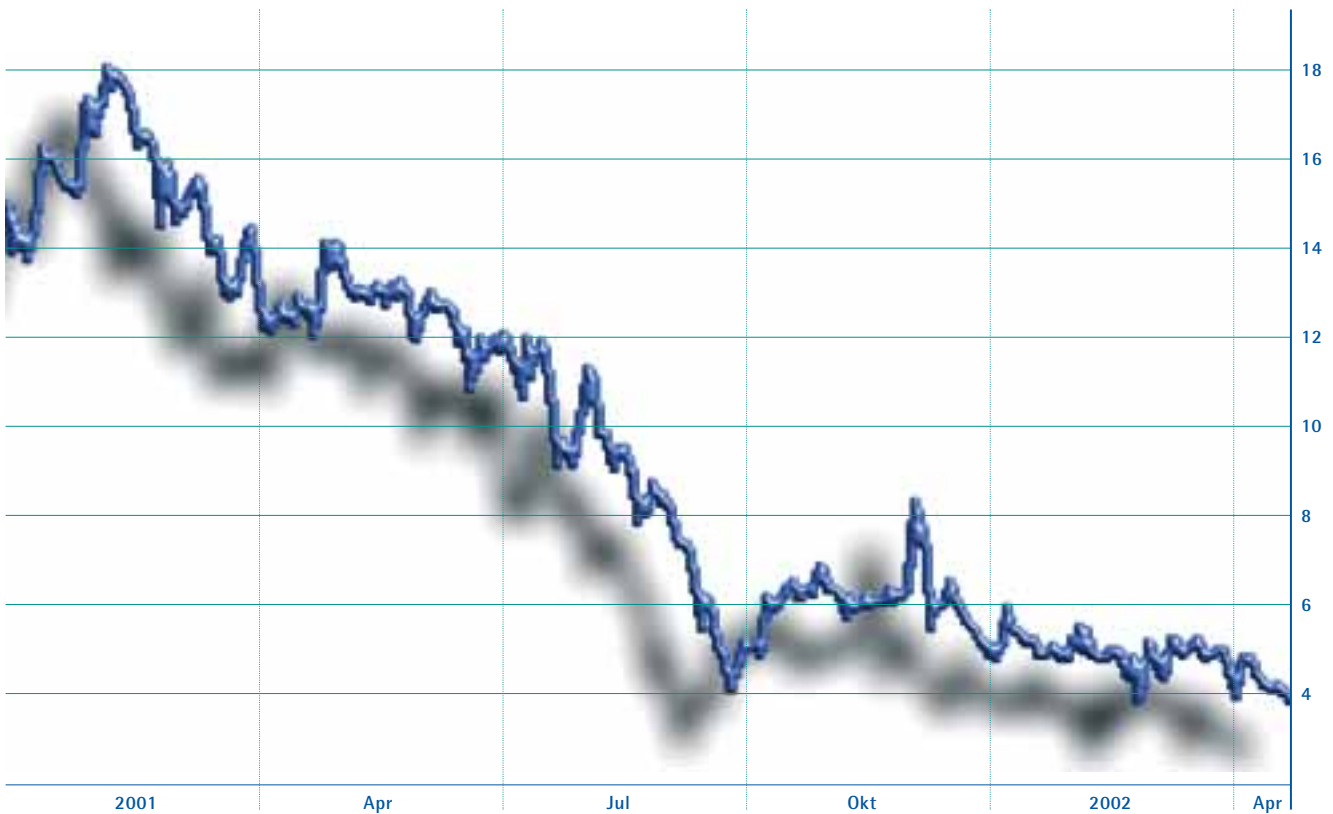
K o n z e r n l a g e b e r i c h t

Aktie und Börse

Kursentwicklung

► Die Kursentwicklung der *aap*-Aktie wurde im vergangenen Jahr von der hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Geschäftsentwicklung sowie der schwierigen Situation am Kapitalmarkt geprägt. Nach Kursspitzen von 18 Euro im Anschluß an die Ad hoc Meldung vom

erreichte die Aktie am 21. September 2001 das Jahrestief von 3,40 Euro. Zu Beginn des vierten Quartals konnte sich die Aktie von diesem Tief lösen und verzeichnete eine kräftige Erholung auf ein Kursniveau von über 8 Euro. Hierzu trugen einige Kaufempfehlungen sowie positive Pressebeiträge zur Medizintechnikbranche bei. Im Anschluß an die Veröffentlichung der 9-Monatszahlen



6. Februar zum Erhalt der FDA-Zulassung für den Knochenzement VersaBond befand sich die Aktie ab Beginn des Sommers in einem Abwärtstrend, der durch die Terroranschläge vom 11. September noch beschleunigt wurde. In Folge dieser rapiden Abwärtsbewegung

am 30. November 2001 kam es allerdings zu einem erneuten Kursrückgang, bei dem ein Kursniveau von 5,30 Euro erreicht wurde. Mit einem Jahresschlußkurs von 4,61 Euro verlor die *aap*-Aktie im Jahresverlauf rd. 69 % ihre Wertes. Die Performance lag damit unter dem Nemax-Allshare Index.

Finanzen

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

▶ Die Geschäftsentwicklung blieb im Geschäftsjahr 2001 hinter den Erwartungen zurück. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 11,9 Mio. Euro (Vorjahr: 10,9 Mio. Euro) erzielt. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die im Geschäftsjahr 2000 erworbenen Unternehmen der Mebio/Coripharm- Gruppe im Vorjahr nur anteilig ab dem Erwerbsstichtag 01.10.2000 in den Konzernabschluß einbezogen wurden.

Unsere Marktposition auf dem deutschen Markt konnten wir festigen. Der Inlandsumsatz betrug 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro) und konnte somit um rd. 31% gesteigert werden. Hierbei ist zu beachten, dass der Umsatz der Mebio-Coripharm Firmengruppe erst ab dem vierten Quartal 2000 berücksichtigt wurde.

Ursächlich für die Umsatzentwicklung sind vor allem die hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Geschäfte in den USA, die zeitlichen Verzögerungen anhängiger Zulassungs- und Zertifizierungsverfahren sowie das Ausbleiben geplanter Großaufträge der exklusiven Vertriebspartner. Geplante F + E - Aufträge wurden seitens der Auftraggeber in das Geschäftsjahr 2002 verschoben.

Diese enttäuschende Entwicklung steht vor dem Hintergrund einer ursprünglich positiven Ausgangslage. *aap* suchte in den USA einen starken Vertriebspartner mit einer optimalen geographischen Abdeckung für ihre Traumalinie, während unser exklusiver Partner Exactech mit einem Handelsvertreternetz in allen US-Bundesstaaten einen Partner suchte, der ihr Programm mit einer Traumalinie sinnvoll ergänzen kann.

Der erhoffte wirtschaftliche Erfolg blieb jedoch aus, die erzielten Umsätze in 2001 überstiegen nur margi-

nal die von *aap* Inc. früher selbst generierten Umsätze. In der Folge wurde mit Exactech eine Vereinbarung getroffen, dass die *aap* Tochter in den USA parallel zu Exactech die Traumalinie vertreiben kann. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass Exactech an *aap* Implants Inc. ca. zwei Drittel der ursprünglich gelieferten Waren zurückliefert.

Durch die Einbeziehung der Unternehmen der Mebio-Coripharm-Gruppe haben sich die Umsatzanteile der Geschäftsbereiche des *aap* Konzerns verschoben. Der Anteil der Endoprothetik hat sich bei gleichzeitiger Reduzierung der Osteosynthese (2001: 49 % ; 2000: 65%) von rd. 18,9% auf rd. 47,5 % erhöht. Im neuen Bereich der Orthobiologie konnten erste Umsatzerlöse erzielt werden. Weitere Umsätze sind im Bereich der F&E Dienstleistungen planmäßig entsprechend dem Fortgang des HJS-Knieentwicklungsauftrages realisiert worden (2001: rd. 3,1%; 2000: rd. 15,9 %).

Die Gesamtleistung ist auf der einzelnen Gesellschaftsebene zurückgegangen. Aufgrund der Konsolidierung der akquirierten Mebio/ Coripharm Firmengruppe ist jedoch die Gesamtleistung auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Die Verminderung des Vorratsbestandes ist auf folgende Faktoren zurückzuführen: Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns und des eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramms erfolgt eine Bereinigung des Produktportfolios. Dies führte dazu, dass die von der Portfoliobereinigung betroffenen Produkte nicht mehr produziert wurden. Als weiterer Faktor sind vorgenommene Gängigkeitsabschläge zu nennen. Des Weiteren kam es zu einer Neubewertung des Vorratsvermögens auf Grund des niedrigeren Herstellungskostenstundensatzes in 2001. Im laufenden Geschäftsjahr sind für diverse Projekte im F&E Bereich aktivierbare Kosten in einer Gesamtsumme von 1,7 Mio. € angefallen. Konzernweit

handelte es sich hierbei insgesamt um 28 Entwicklungsprojekte, bei denen Kosten aktiviert worden sind, wobei 14 Projekte auf den Geschäftsbereich Osteosynthese, 10 Projekte auf den Geschäftsbereich Endoprothetik, 3 Projekte auf den Geschäftsbereich Orthobiologie sowie ein weiteres Projekt auf den Bereich F&E-Dienstleistungen entfielen. Bei allen Entwicklungsprojekten ist die technische Realisierbarkeit gegeben. Diese Entwicklungsprojekte umfassen entweder die Initiierung einer Nullserienproduktion, die Modifikation von Produkten oder deren Nachentwicklung. Mit insgesamt 10 dieser Projekte werden heute bereits Umsätze erzielt.

Die Ergebnisentwicklung verlief unter Plan. Das EBITDA ohne Berücksichtigung von Aktienoptionen betrug T€ minus 1.171 (Vorjahr: T€ 2.600). Ohne Berücksichtigung der akquisitionsbedingten Abschreibungen in Höhe von T€ 1.436 und der Aktienoptionen in Höhe von T€ 804 ist das Betriebsergebnis von T€ 1.596 auf minus T€ 2.399 gesunken. Das so bereinigte DVFA/SG Konzernergebnis lag im Berichtszeitraum bei minus T€ 1.896 (Vorjahr: T€ 888) und das DVFA/SG Ergebnis pro Aktie bei minus € 0,40 (Vorjahr: € 0,21). Auch die bereinigten DVFA/SG Cash Earnings haben sich im Berichtszeitraum deutlich auf minus T€ 737 vermindert (Vorjahr: T€ 2.141). Unter Berücksichtigung der oben genannten Sondereffekte (Aktienoptionen und akquisitionsbedingte Abschreibungen) ergeben sich folgende Zahlen: Das Betriebsergebnis verringerte sich von T€ 1.145 im Vorjahreszeitraum auf minus T€ 4.639. Das DVFA/SG Konzernergebnis lag im Berichtszeitraum bei minus T€ 3.372 (Vorjahr: T€ 614). Das DVFA/SG Ergebnis pro Aktie betrug minus € 0,71 (Vorjahr: € 0,15). Die DVFA-Cash Earnings lagen bei minus T€ 777 (Vorjahr: T€ 1.793).

Bei der Entwicklung der Aufwandstruktur ist weiterhin die Einbeziehung der Unternehmen der Mebio/Coripharm-Gruppe in den Konsolidierungskreis zu berücksichtigen. So ist der Materialaufwand durch die hohe Zukauftrate bei den Beteiligungsunternehmen vor allem durch Mebio als ein überwiegend als Vertriebsgesellschaft tätiges Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auch die Steigerung des Personalaufwandes ist zum Teil

auf die akquirierten Unternehmen zurückzuführen. Die hier vorhandenen Synergieeffekte und Kostensenkungspotentiale werden durch das vom Vorstand installierte Restrukturierungsprogramm gehoben. Der Personalbestand wurde zum Ende des vierten Quartals abgebaut. Ab dem 1. Januar 2002 sind im Konzern 108 Mitarbeiter beschäftigt (Personalbestand per 01.01.2001: 125). Insbesondere in diesem Bereich sind daher im laufenden Jahr deutliche Kostenreduzierungen zu erwarten.

Eine weitere Belastung des Geschäftsjahres stellte die Integration der neuen Tochterunternehmen dar. Insbesondere die Umstrukturierung der Bereiche Vertrieb und Marketing und die Integration der verschiedenen Vertriebsmannschaften führte kurzfristig auch zu Umsatzeinbußen. Die neue Struktur ist aber wesentliche Basis für das weiter avisierte Umsatz- und Ergebniswachstum der aap Implantate AG.

Der Fremdkapitalbedarf ist bedingt durch die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und die Aufwendungen für die Integration der akquirierten Unternehmen gestiegen und führte zu einer deutlichen Verschlechterung des Finanzergebnisses (2001: minus T€ 916; 2000: minus T€ 307).

Bilanzentwicklung

► Die Bilanzstruktur hat sich nur unwesentlich gegenüber dem 31.12.2000 verändert. Das Anlagevermögen hat sich um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Investitionen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 2.835 betreffen im wesentlichen Produktionsmaschinen und technische Vorrichtungen, die Ausstattung der Vertriebsmitarbeiter sowie die aktivierten Entwicklungskosten.

Die Vorräte sind um T€ 734 reduziert worden. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen, der durch den höheren Anteil des Inlandsgeschäftes mit kürzeren Zahlungszielen verursacht ist. Wesentlicher Posten bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Garantiesanspruch gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Mebio/Coripharm- Unternehmensgruppe, der sich im Berichtsjahr um T€ 736 erhöht hat und gleichzeitig teilweise getilgt wurde. Der Rest wurde bis spätestens Mitte 2003 gestundet. Deutliche Erhöhungen haben sich bei der aktivierten Steuerabgrenzung ergeben, die aus der Aktivierung der latenten Steuerminderungsansprüche aufgrund der Nutzung der bestehenden Verlustvorträge resultieren. Die Geschäftsleitung geht von einer erstmaligen Nutzung der Verlustvorträge im Geschäftsjahr 2002 aus.

Nach der Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister war der Sonderposten für die zur Durchführung der beschlossenen Sachkapitalerhöhung geleistete Einlage in das Grundkapital und in die Kapitalrücklage umzugliedern. Die Eigenkapitalquote der *aap* liegt bei rd. 55% (Vorjahr: 62 %). Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn haben sich bedingt durch die Finanzierungshilfe für die Tochterunternehmen und die erforderlichen Integrationsaufwendungen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich auf T€ 10.745 (Vorjahr: T€ 4.563) erhöht.

Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen

► In den Konzernabschluß sind neben der *aap* Implantate AG grundsätzlich die Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen worden, bei denen dem Mutterunternehmen *aap* Implantate AG direkt oder indirekt über einbezogene Tochtergesellschaften die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Im Einzelnen:

<i>aap</i> Implantate AG, Berlin Muttergesellschaft	Anteilshöhe in %
<i>aap</i> Implants Inc. Plymouth, USA	90 %
CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, Dieburg	100 %
CORIPHARM Medizinprodukte- Verwaltungs GmbH, Dieburg	100 %
CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, Dieburg	100 %
MEBIO Medizinische Biomaterialien Vertriebs GmbH, Dieburg	100 %

Unternehmen, an denen die *aap* Implantate AG beteiligt ist und einen maßgebenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Einzelnen:

OSARTIS GmbH & Co. KG	49 %
OSARTIS Verwaltungs-GmbH	49 %
Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie (GEOT) mbH	30 %

Tochterunternehmen und Strategische Beteiligung Mebio, Corimed, Coripharm und Osartis

► Diese Tochterunternehmen der *aap* sind innerhalb des medizinischen und biomedizinischen Biomaterialienmarktes in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Vertrieb von Endoprothetik, Knochenersatz und Knochenzement tätig. Die Orthobiologie (biologische Implantate) wird als dritte Kernkompetenz der *aap* in diesen Unternehmen vorangetrieben. Durch diese Unternehmen und Beteiligungen verfügt die *aap* über zusätzliche innovative Produkte, über ein Forschungs- und Entwicklungsteam mit langjähriger Erfahrung, insgesamt 17 Patenten in den o.g. Geschäftsfeldern sowie ein internationales Netzwerk anerkannter Wissenschaftler und praktisch tätiger Ärzte.

Strategische Beteiligung

GEOT (Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie mbH)

► Die Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie mbH hat ein Verfahren zur Förderung und Beschleunigung der Knochenheilung entwickelt, die magnetisch induzierte, invasive Elektro-Osteostimulation. Die Elektro-Osteostimulation nutzt das therapeutische Potenzial elektrischer und magnetischer Wechselfelder zur Revitalisierung degenerativen Knochengewebes. Das Verfahren ist bereits durch den Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen zugelassen und in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen worden.

Die GEOT-Universal-Übertrager sind dank ihres modularen Konzeptes problemlos mit sämtlichen *aap*-Schrauben für die Osteosynthese kombinierbar. Auch die bei *aap* in der Entwicklung befindliche zementfreie Hüftprothese ist für den Einsatz der Elektro-Osteostimulation geeignet. Alleine in Deutschland werden pro Jahr rund 340.000 Prothesensysteme implantiert. Daher sieht *aap* hier ein außerordentlich hohes Marktpotenzial.

Auswirkungen der Akquisitionen der Mebio/ Coripharm Firmengruppe und der Beteiligung an Osartis auf die Gesamtsituation des Konzerns *aap* Implantate AG

► Die im vierten Quartal 2000 durchgeführte Akquisition der Mebio-Coripharm Firmengruppe hat sich im Berichtszeitraum insgesamt als sinnvoll herausgestellt. Der durch diese Übernahme erreichte Einstieg in den Zukunftsmarkt der Orthobiologie sowie die Synergieeffekte, die durch den Zusammenschluß der Vertriebsmannschaften realisiert werden konnten, sind als die entscheidenden Vorteile der Akquisition zu sehen. Die zum Berichtszeitpunkt bereits abgeschlossene marktreife Gestaltung der Knochenersatzmaterialien Cerabone, Cerabone Granulat und Ostim beweist, dass der neue Geschäftsbereich Orthobiologie erfolgreich vorangetrieben wurde. Neben den Integrationskosten für die akquirierten Unternehmen führten die verspäteten Produktzulassungen im Bereich der biologischen Implantate sowie die hohen Aufwendungen für die marktreife Gestaltung der orthobiologischen Produkte im Berichtszeitraum zu einer großen finanziellen Belastung für das Unternehmen. Seit dem Erwerb der Mebio-Coripharm Firmengruppe bis zum Ende 2001 hat die *aap* Implantate AG den Tochtergesellschaften Liquidität in Form von Darlehen in Höhe von rd. T€ 2.074 zur Verfügung gestellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

▶ Nach dem im wesentlichen durch die Restrukturierungsmaßnahmen verursachten Personalabbau betrug die Zahl der Mitarbeiter zum 01.01.2002 108, davon 94 Vollzeitbeschäftigte, 10 Teilzeitbeschäftigte und 4 Aushilfen (Vorjahr: 125, davon 108 Vollzeitbeschäftigte, 13 Teilzeitbeschäftigte und 4 Aushilfen). Dies entspricht einem Personalausgang von ca. 15 %, im wesentlichen verursacht durch die Restrukturierungsmaßnahme.

Von diesen Personalabbaumaßnahmen waren insbesondere der Produktionsbereich und der Verwaltungsbereich betroffen. Um die Qualität der Nachwuchskräfte nachhaltig zu sichern, hat sich *aap* im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut verstärkt als Ausbilder engagiert.

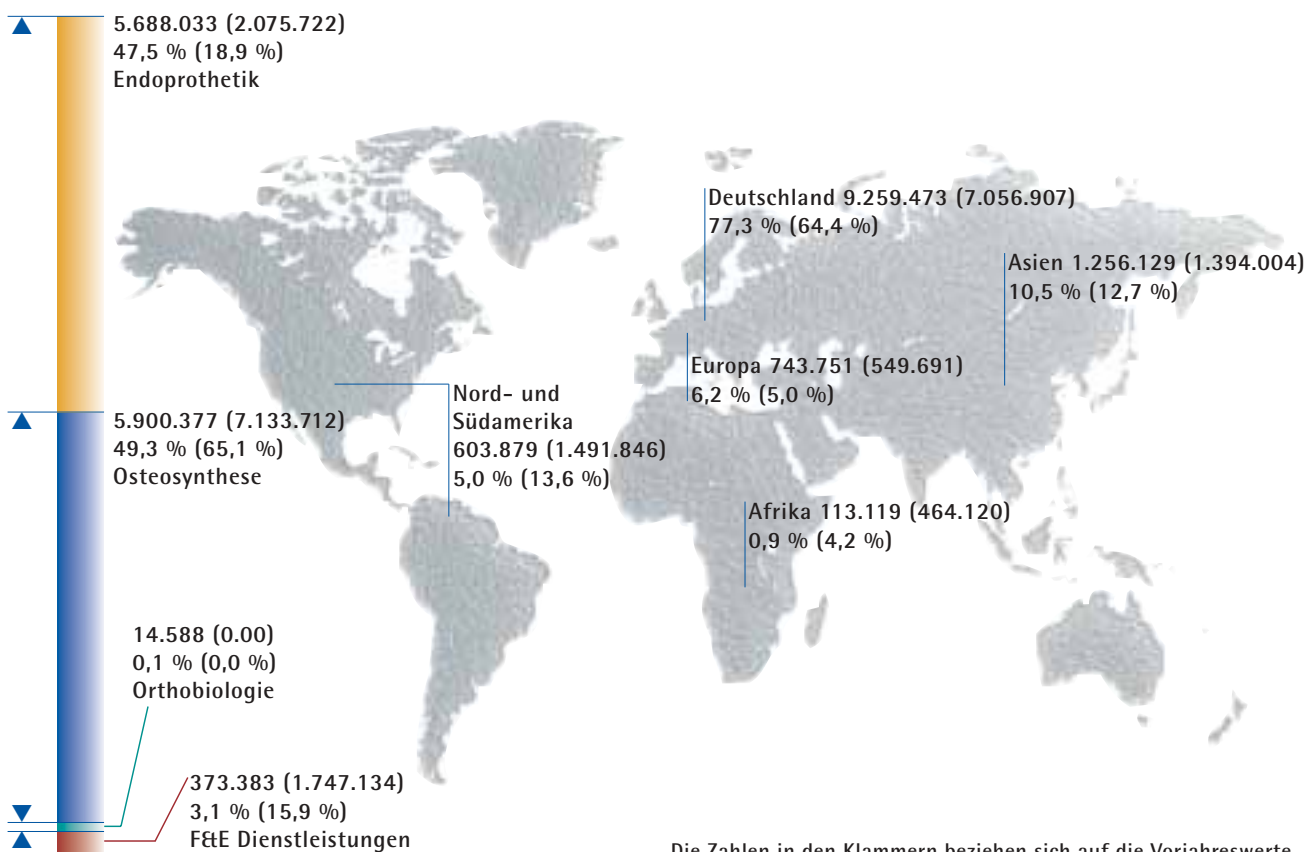
Produkte, Märkte und Vertrieb

▶ Der Marketing- und Vertriebsvorstand Joachim Staub steht dem Unternehmen seit dem 30.11.2001 nicht mehr zur Verfügung. Die Stelle des Vorstandes Vertrieb und Marketing wurde zunächst nicht wieder besetzt. Der Vorsitzende des Vorstandes, Uwe Ahrens, hat zusätzlich zu seinen Verantwortlichkeiten ab dem 1. Dezember 2001 auch die Verantwortung für das Ressort Marketing und Vertrieb übernommen. Im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen wurde die Marketing- und Vertriebsstruktur der *aap* Implantate AG neu aufgestellt. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen die Position eines Direktors Vertrieb und Marketing neu geschaffen und unternehmensintern besetzt. Mit der neuen Struktur legt das Unternehmen eine zentral gesteuerte Vertriebs- und Marketingorganisation für die gesamte *aap*-Gruppe an. Neben der Integration der Vertriebsmannschaften wurde eine Restrukturierung der Verkaufsgebiete vorgenommen und weitgehend zum Abschluss gebracht. Die daraus resultierenden Synergieeffekte sind bereits sichtbar geworden.

Geschäftsbereiche

▶ Die Hauptgeschäftsfelder von *aap* sind die Osteosynthese und die Endoprothetik mit Umsatzanteilen von 49,3% (Vorjahr: 65,1%) und 47,5% (Vorjahr: 18,9%). Auf das Geschäftsfeld F&E Dienstleistungen entfallen die restlichen 3,1% (Vorjahr: 15,9%). Im Geschäftsfeld Orthobiologie sind im abgelaufenen Geschäftsjahr die ersten jedoch noch keine signifikanten Umsätze generiert worden.

Der größte Teil des Gesamtumsatzes konnte mit 77,3% (Vorjahr: 64,4%) im Inland erzielt werden und betrug 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro). Im Ausland wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro) realisiert. Die Auslandsumsätze verteilen sich auf Europa 6,2% (Vorjahr: 5,0%), Asien 10,5% (Vorjahr: 12,7%), Nord- und Südamerika 5,0% (Vorjahr: 13,6%) und Afrika 0,9% (Vorjahr: 4,2%).



Die Zahlen in den Klammern beziehen sich auf die Vorjahreswerte

Vertriebs- und Marketingaktivitäten

Die Markteinführung unseres Trauma-Schulter Systems (TSS) mit einer hervorragenden Marktakzeptanz und Umsatzzahlen, die den Erwartungen voll entsprechen haben, stellt ein wichtiges Highlight des abgelaufenen Geschäftsjahres dar.

Die Trauma-Schulter-Prothese (TSS) hat die unternehmerische Entscheidung „ein richtiges Produkt zum richtigen Zeitpunkt“ nachhaltig bestätigt und aap zu einem kompetenten Anbieter im Schultertraumabereich gemacht. Allein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die verkauften Stückzahlen insgesamt verfünffacht werden. Das TSS ermöglicht dem Chirurgen erstmals eine sichere und zugleich anatomische Fixierung der Rotatorenmanschette bei der Versorgung von Frakturen des Humeruskopfes, insbesondere bei älteren Menschen.

Die Systemerweiterung für das erfolgreiche Lochschraubensystem LS war ein weiteres Highlight im Pro-

duktbereich der aap Implantate AG. Mit diesem Produktsystem stärkt das Unternehmen seine Rolle in der minimal-invasiven Chirurgie. Aufgrund ihrer selbstschneidenden und selbstbohrenden Fähigkeiten kann der Operateur die Lochschrauben leicht und sicher über einen Führungsdraht in den Knochen einbringen und durch das rückschneidende Gewinde gefahrlos wieder explantieren. Somit werden Arbeitsschritte und wertvolle OP-Zeit eingespart.

Ein zweistelliges Umsatzwachstum bei unserem Lochschraubensystem aus Titan unterstreicht zudem den Trend zu biokompatiblen Titanprodukten. Die frühzeitige Bereitstellung der Traumaimplantate in Edelstahl und Titan auf Seiten der aap entsprechen diesem Trend hervorragend.

Im Bereich Zemente und Zementiertechniken stand das abgelaufene Geschäftsjahr ganz im Zeichen der Markteinführung des neuen Zementiersystems EASYMIX. Der außerordentliche Erfolg dieser Markteinführung wird dadurch belegt, daß der Umsatz des Vorgängerproduktes bereits von EASYMIX übertroffen werden konnte.

Die Marketingaktivitäten für die neue Knochenkeramik Cerabone begannen nach deren Zulassung Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres. Mit diesem hochwertigen Knochenersatzstoff, dessen mineralischer Aufbau und spongiöse Struktur mit Aufbau und Struktur des menschlichen Knochens identisch sind, ist *aap* der Vorstoß in den neuen Geschäftsbereich Orthobiologie gelungen.

Mit der CE-Zulassung für das hochinnovative bipolare Induktionsschrauben-System wurde die Grundlage für den Vertriebsstart gelegt. Das System ermöglicht dem Therapeuten Erfolge zu erzielen, die mit herkömmlichen Methoden nicht realisierbar waren.

Die Entwicklung in den diversen Auslandsmärkten verlief unterschiedlich. Die Entwicklung in Asien wurde einerseits durch die schwache Entwicklung in Japan, den Abbau von hohen Lagerbeständen der Erstbestellungen, der allgemein schwachen konjunkturellen Lage und andererseits durch die sehr erfreulichen Veränderungen in China, Thailand und Malaysia geprägt. Die Zusammenarbeit mit unserem exklusiven Partner P&T Technologies als Anbieter des kompletten Programms auf dem chinesischen Markt ist seit dem Vertriebsstart vor 15 Monaten zu einer wichtigen Komponente in unserem Auslandsvertrieb geworden. Gleichzeitig zeigten auch die anderen asiatischen Märkte verstärkte Bereitschaft, neben dem Standardprogramm margenstärkere Produkte und Systeme einzuführen.

Der europäische Markt wird einerseits durch einen sehr starken Wettbewerb, andererseits durch eine Vielzahl restriktiver nationaler Interessen geprägt. Budgetprobleme in fast allen Ländern führten zu unbefriedigenden Marktdurchdringungen. Dennoch sind Märkte wie Italien und Griechenland erneut durch positive Entwicklungen hervorgetreten.

Trotz der sehr kritischen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in Südamerika konnte insgesamt eine Umsatzsteigerung von über 40 % von T€ 115 zu T€ 227 realisiert werden.

Um auch weiterhin im größten und wachstumsstärksten Trauma- und Orthopädiemarkt der Welt, in den USA, tätig sein zu können, hat *aap* sein zukünftiges Geschäftsmodell komplett neu überdacht. Künftig werden die US-Aktivitäten von *aap* auf drei Säulen aufbauen: Vermarktung sämtlicher bisher in den USA zugelassenen Produkte der *aap*-Gruppe, Erweiterung des Produktportfolios um attraktive neue Produkte sowie die Erlangung der FDA-Zulassung für die hoch innovativen orthobiologischen Neuprodukte und deren Vermarktung.

Im vierten Quartal hat die *aap* mit der in Luzern ansässigen Essex Chemie AG, einer mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaft der Schering Plough Cooperation, einen Vertrag über die europaweiten exklusiven Vertriebsrechte für das Vakuumzementiersystem EASYMIX® geschlossen. Durch diese Vertriebsvereinbarung sind die *aap* und die Essex Chemie AG in der Lage, den gesamten europäischen Markt für Vakuumzementiertechniken mit dem Vakuumzementiersystem EASYMIX® zu versorgen.

Forschung und Entwicklung

► Das Biorigide Femur System (BFS) enthält die Bausteine Biorigider Nagel Femur, röntgenarmes Zielgerät, CondyLock und Revisionsprothese. Das BFS mit diesen Komponenten wird ab dem ersten Quartal 2002 produziert und vertrieben.

Auch die neu entwickelten Lochschraubensysteme 5,8 mm und 6,5 mm befinden sich nun in der Serienproduktion.

Die Serienproduktion der zementfreien ISOREAL-Totalendoprothese aus Titan wurde initiiert. Nach der Auswertung der zur Zeit erhobenen Anwenderstudie ist der Abschluß des Projektes zum zweiten Quartal 2002 vorgesehen. Die Nullserienproduktion der Implantate und des Instrumentariums für die neue Knieendoprothese wird derzeit mit Vorrang betrieben. Auch die In-vitro-Versuche konnten erfolgreich beendet werden. Die Berichte zu den abgeschlossenen Verschleißversuchen liegen vor und die Zulassungsunterlagen stehen kurz vor der Komplettierung. Mit der Zulassung der neuen Knieendoprothese wird im zweiten Quartal 2002 gerechnet.

Die vom Vertriebspartner Smith & Nephew gewünschte Änderungen am Mischpaddel des Vakuum-Zementier-Systems MixO.R. wurden durchgeführt und abgeschlossen.

Im Rahmen des mit der Essex Chemie AG abgeschlossenen Vertriebsvertrags wurde das gesamte Artwork des Zementier-Systems EASYMIX und der damit verbundenen Zubehörteile überarbeitet. Zudem wurde das System

durch ein eigens entwickeltes Femursiegel ergänzt.

Die von der Orthopaedic Division Smith & Nephew Inc. initiierten Untersuchungen zum Röntgenkontrastmittel des Knochenzements VersaBond wurden abgeschlossen. Die Auswertung ergab, daß eine Änderung der Rezeptur nicht notwendig ist. Die Zulassung des antibiotikahaltigen Knochenzements VersaBond AB verzögerte sich durch Nachforderungen der zuständigen Behörden.

Die Tests an den Polymer-Prototypen des HF-Zements sowie die Untersuchungen der Fatiguewerte der Basisformulierungen wurden abgeschlossen. Die Polymere befinden sich nun in der Produktion und Optimierung. Parallel dazu wird bereits das Verpackungsmaterial entwickelt.

Insgesamt kann für den endoprothetischen Bereich festgehalten werden, daß die Integration der Produkte der MEBIO GmbH erfolgreich abgeschlossen wurde und mit dem Restrukturierungsprogramm auch eine gelungene Produktbereinigung und -optimierung in diesem Bereich umgesetzt wurde.

Die Arbeiten zur Baumusterprüfung und die Entwicklung zweier weiterer Blockgrößen unseres Knochenersatzstoffes CERABONE konnten mit Erteilung der Zulassung im Juni abgeschlossen werden. Die im zweiten Halbjahr zusätzlich entwickelten drei Granulatformen des CERABONE wurden ohne Auflagen ebenfalls zertifiziert.

Für das resorbierbare Knochenersatzmaterial CS-Kugeln wurden sowohl der Formenbau (Prototyp) und die Antibiotikabestimmung als auch die Tierversuche erfolgreich beendet, so daß zum Jahresende bereits die Vorbereitungen zur Nullserien-Produktion beginnen konnten.

Die *aap* erhielt von der HJS Gelenk System GmbH Ende 1999 einen F&E Auftrag über die Entwicklung eines marktfähigen Knie-Implantates sowie eines Instrumentariums für dessen Einbau auf Basis der Patentanmeldungen und Patente der HJS. Das Volumen des gesamten Auftrages beläuft sich auf rd. 3 Mio. Euro. Die wesentlichen Ziele des Projektes sind die Fertigstellung der Konstruktion und die Erprobung des neu entwickelten Implantates und des dazugehörigen Instrumentariums sowie die Zulassung der Knieprothese für den europäischen Raum, den US-amerikanischen und den japanischen Markt. Zum Ende des Berichtszeitraumes wurden 98,6 % der im Entwicklungsauftrag vorgegebenen Projektvorgaben realisiert. Die bereits realisierten Projektvorgaben umfassen im Einzelnen die Konstruktion, den Prototypenbau, die Designoptimierung, die Verschleißtestung sowie die In-vitro Erprobung des neu entwickelten Implantates und des dazugehörigen Instrumentariums. Die von *aap* noch zu erfüllenden Projektvorgaben beinhalten die Fertigstellung der Nullserienfertigung der Implantate und des Instrumentariums, die abschließende Vorbereitung der Marketingunterlagen sowie die für die europäische Zulassung notwendige Zusammenstellung aller relevanten Unterlagen, die mit der Einreichung der Unterlagen bei der zuständigen Behörde am 13. März 2002 abgeschlossen wurde. Mit der Erteilung der Zulassung für den europäischen Markt wird die Vorbereitung der Zulassungsunterlagen für den US-amerikanischen und den japanischen Markt folgen.

Produktion und Einkauf

▶ Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms kam es im Produktionsbereich zu einem Personalabbau. Durch das Zurückgreifen auf Lagerbestände und die bessere Auslastung der modernen Produktionsmaschinen konnten etwaige Produktionsengpässe voll kompensiert werden. Im Einkauf wurden Maßnahmen zur Liquiditätsschonung insbesondere durch eine Optimierung der Materialdisposition eingeleitet. Diese Maßnahmen sehen darüber hinaus weitere Kosteneinsparungen durch Preisverhandlungen mit Lieferanten vor, die im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv durchgeführt wurden.

Der Produktionsbereich wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder direkt in die F&E Aktivitäten der *aap* eingebunden. Vom röntgenfreien Zielgerät wurde eine kleine Serie gebaut, bei der alle Teile untereinander ausgetauscht werden können. Hierbei handelt es sich um ein sehr komplexes Produkt, welches durch seine modulare Bauweise umfangreiche Einsatzmöglichkeiten bietet. Bei der Traumaschulter gab es bei den Probiersteckköpfen vereinzelt auf Kundenseite die Anforderung nach Röntgentransparenz. Aus diesem Grund wurden neue Probiersteckköpfe entwickelt und gefertigt, mit denen sich zusätzlich das Implantat einfach und schnell bestimmen läßt. Der Raspelsatz für die modifizierte Isorealprothese wurde entwickelt und produziert und befindet sich derzeit in der klinischen Erprobung.

Qualitäts- und Umweltmanagement

► Im Januar 2001 wurde das QM-System durch die Dekra-ITS rezertifiziert. Eine Rezertifizierung wird alle fünf Jahre durchgeführt und beinhaltet eine intensive Überprüfung aller Verfahren und Prozesse im Unternehmen. Das Audit wurde erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der Novellierung der ISO 9001 im Dezember 2000 erfolgt die Umstellung des QM-Systems bis 2003 komplett auf die ISO 9001: 2000. Die Arbeiten zur Anpassung des Qualitätsmanagementsystems (QMS) auf die novellierte QM Norm DIN EN ISO 9001:2000 laufen nach Plan und werden nach eigenen Erwartungen im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen.

Die chinesische Zulassungsbehörde führte im März 2001 ein Audit durch, bei dem das QM-System und die Betriebsbereiche überprüft wurden. Im Laufe des Jahres 2001 erfolgte keine abschließende Bewertung, die *aap* zugestellt wurde. Nach Aussage der chinesischen Distributoren kann deshalb davon ausgegangen werden, daß das Audit erfolgreich abgeschlossen worden ist.

Zum Ende des ersten Quartals meldete sich die amerikanische FDA für eine Inspektion des QM-Systems bei *aap* für Mai 2001 an. Vom 14. bis 17. Mai erfolgte die regelmäßige Inspektion des QM-Systems durch die amerikanische FDA. Das Audit wurde erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt Ökopprofile für Medizinprodukte mit dem Ziel, eine Bewertung der Umweltverträglichkeit von Medizinprodukten zu entwickeln, wurde gemäß Projektplan im Jahr 2001 weitergeführt.

Die Ziele des in der Umwelterklärung enthaltenen Umweltprogramms sind im wesentlichen erfüllt und werden gemäß Planung weiter verfolgt.

Das 1998 nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validierte Umweltmanagementsystem (UMS) ist der novellierten Version dieser EU-Verordnung (EMAS II) angepaßt. Es war geplant, das UMS im November nach der EMAS II zu revalidieren. Im Rahmen der Kostenreduzierung und den daraus folgenden Kapazitätsengpässen wird bei *aap* die Revalidierung des UM- Systems zurückgestellt. Diese Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Funktion des UM-Systems.

Ausblick und Perspektiven

Produkte und Märkte

► Mit dem neuen diagnose-orientierten Fallpauschalensystem, dessen Einführung ab 2003 auf freiwilliger Basis und ab 2004 für alle Krankenhäuser verpflichtend erfolgen wird, wird sich der Kosten- und der Qualitätsdruck auf die Krankenhäuser weiterhin erhöhen. Nur Produkte, die operative Eingriffe kleiner und damit patientenfreundlicher (minimal-invasiv) gestalten sowie einen ganzheitlichen Ansatz (geringe Anschaffungskosten für Abnehmer, Komplettlösungen, geringerer post-operativer Aufwand usw.) verfolgen, werden diesem ständig steigenden Kosten- und Qualitätsdruck Stand halten können.

Durch die oben beschriebene Entwicklung ergibt sich für *aap* als Hersteller von innovativen Biomaterialien ein vielversprechendes Entwicklungspotenzial, da das Unternehmen bereits heute über Technologiekompetenzen in den Bereichen Metallverarbeitung, Knochenzement, biologische Implantate und Elektromedizin verfügt und auf diesen Technologiekompetenzen basierend eine Reihe von innovativen Produkten und Neuentwicklungen hat. Eines der wichtigsten unternehmerischen Ziele für *aap* ist heute, die Kompetenzen von morgen aufzubauen. Die Produktkompetenzen umfassen derzeit die Standardosteosynthese, die biorigidien Nagelsysteme, die Schulter, Knochenzemente und Zementiertechniken, Knochenersatzstoffe sowie Endoprothetik in den Bereichen Hüfte und Knie.

Ein wichtiger Grundsatz bei der Entwicklung von neuen Produkten ist, mit innovativen Produkten direkt auf die Probleme der Anwender einzugehen und sie nachvollziehbar wirtschaftlich zu lösen. Beispiele für diese Produktphilosophie sind die im abgelaufenen Geschäftsjahr neu auf den Markt gebrachten Produkte: Mit dem FDA-gezulassenen Knochenzement VersaBond und der Vakuumzementiertechnik MixO.R. kann *aap* den Kundenwunsch nach einer Verbesserung der Zement/ Knochen-Verbindung sowie

einer technisch einfacheren Applikation erfüllen. Bei dem Knochenersatzmaterial Cerabone handelt es sich um einen im Preisvergleich mit herkömmlichen Materialien kostengünstigen Knochenersatz, dessen mineralischer Aufbau und spongiöse Struktur mit Aufbau und Struktur des menschlichen Knochens identisch ist. Cerabone ist darüber hinaus zu den *aap*-Osteosyntheseprodukten komplementär. Das Trauma-Schulter System (TSS) eröffnet dem Chirurgen völlig neue Möglichkeiten bei der Versorgung von Humeruskopffrakturen – einer der häufigsten Frakturarten überhaupt. Das TSS ermöglicht dem Anwender eine sichere und zugleich anatomische Fixierung der Rotatorenmanschette bei der Versorgung von Frakturen des Humeruskopfes, insbesondere beim älteren Menschen.

Einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren für ein Orthopädieunternehmen ist es, die Probleme der Anwender zu verstehen und Lösungen aus einer Hand zu liefern. *aap* hat diese Kompetenz durch die Bündelung seiner Kernkompetenzen im metallischen und biologischen sowie im Bereich der Elektro-Osteostimulation im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich aufgebaut.

Auch im laufenden Geschäftsjahr ist die Einführung einer Reihe von Produktneuheiten in den Markt vorgesehen. Hierzu gehören u. a. die CS-Kugeln, als ein Antibiotikaträgermaterial, das jede Formgebung ermöglicht und Wirkstofflösungen schnell aufnehmen kann. Für einen neuen Knochenzement mit erhöhter Dauerschwingfestigkeit ist ebenfalls die Marktreife für das laufende Geschäftsjahr geplant.

In den Auslandsmärkten wird auch weiterhin der besondere Fokus auf den Schlüsselmärkten USA, Japan und China liegen, wobei der europäische Markt, trotz einer vielerorts restriktiven Länderpolitik, ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Vertriebsstrategie ist.

Die asiatischen Märkte sind als eine der dynamischsten Wirtschaftszonen weltweit für die Internationalisierung der *aap* von besonderer Bedeutung. In China gelang *aap* mit Hilfe des erfahrenen Partners P&T Technologies der erfolgreiche Markteintritt. Mit einem schon etablierten Kundenstamm und High-Margin Produkten, insbesondere im Titan-Bereich, ist es uns gelungen, eine hervorragende Akzeptanz für unsere Produkte zu erlangen. Zielsetzung für den chinesischen Markt ist es, führender Anbieter in der Osteosynthese-Sparte zu werden. Neben Japan, wo anstehende Gesetzesänderungen im Bereich der Sterilisation derzeit zu einem Investitionsstopp bei vielen Anbietern geführt haben, sind als weitere wichtige asiatische Märkte Thailand und Malaysia zu nennen, in denen *aap* der Markteintritt bereits gelungen ist.

Der amerikanische Markt wird als weltweit größter Gesundheitsmarkt auch weiterhin eine vorrangige Stellung bei den Auslandsgeschäften der *aap* einnehmen. Bei diesem Markt handelt es sich um einen etablierten, hoch kompetitiven Markt, in dem es oftmals gilt, konservative Verhaltensformen innerhalb der Anwenderschaft zu durchbrechen. Da die Erfahrung gezeigt hat, dass dies mit Hilfe von „me-too“ Produkten nur begrenzt realisierbar ist, wird sich *aap* in diesem Umfeld zukünftig verstärkt in Richtung Kompetenzspezialisierung ausrichten. Durch den Aufbau von Kompetenzfeldern, die beispielsweise den Schulterbereich umfassen sollen, wird beabsichtigt, die Marktdurchdringung mit Hilfe von intelligenten Nischenprodukten zu realisieren.

Die Ausweitung der Geschäfte in den USA, Japan, China und Europa mit jeweils signifikanten Umsatzanteilen stellt ein wesentliches Ziel für das kommende Geschäftsjahr dar. In diesen Märkten wird *aap* auch weiterhin mit strategisch gut positionierten und etablierten Partnern arbeiten. Es ist in der nahen Zukunft nicht vorgesehen, in diesen Märkten eine eigene Vertriebsmannschaft aufzubauen. Unser Ziel in der Zusammenarbeit mit diesen Partnern wird es u. a. sein, die von den Partnern vertriebene Produktlinie zu erweitern sowie weiterreichende Allianzen herbeizuführen.

Eines der vorrangigen Ziele des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Integration der in 2000 akquirierten Mebio/Coripharm Unternehmensgruppe. Im Rahmen des Aufbaus einer zentral gesteuerten Vertriebs- und Marketing Organisation für die gesamte *aap*-Gruppe wurde die Integration der Vertriebsmannschaften erfolgreich abgeschlossen. Bereits im laufenden Geschäftsjahr verfügt die *aap* über eine Vertriebsmannschaft, die innerhalb neuer Vertriebsstrukturen den Vertrieb des gesamten Produktspektrums der *aap*-Gruppe übernommen hat. Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen innerhalb der Tochtergesellschaften, für die im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits die Voraussetzungen geschaffen wurden, sollen im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

Risiken der zukünftigen Unternehmensentwicklung

► Für die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und die weitere Verfolgung der Unternehmensstrategie stellt die Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung ein zentrales Thema dar. Dazu müssen drei wichtige Erfolgskriterien erfüllt werden:

Die Erreichung der geplanten Umsätze mit erfolgreicher Vermarktung der bisherigen Standardprodukte sowie erfolgreicher Markteinführung der neuen, innovativen Produkte (VersaBond, Cerabone, Ostim, Cerabone Granulat), die konsequente Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen mit den angestrebten Kostensenkungseffekten und der erfolgreiche Abschluss der laufenden Gespräche bezüglich der geplanten Kapitalbeschaffungsmaßnahmen (Privatplatzierung bzw. Fremdkapitalaufnahme).

Der Vorstand geht davon aus, dass die oben genannten Kapitalbeschaffungsmaßnahmen zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden können, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass sich aufgrund der erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungsprogrammes bereits nach den ersten zwei Monaten 2002 erfreuliche Trends in Richtung eines Turnarounds abzeichnen. In diesem Zusammenhang haben Gespräche mit möglichen Kapitalgebern bereits begonnen.

Wenn neben der Realisierung der oben genannten drei Kriterien das bisherige Engagement der Banken und Kapitalgeber bezüglich kurzfristiger und langfristiger Kredite aufrechterhalten wird, dann geht die Unternehmensleitung davon aus, dass die Unternehmensfinanzierung sichergestellt werden kann.

Sollten die geplanten Finanzierungsmaßnahmen jedoch nicht erfolgreich umgesetzt werden können, plant das Unternehmen weitere strukturelle Anpassungen, die hauptsächlich mit Personalabbau im Verwaltungsbereich und weiteren Kostensenkungsmaßnahmen (F&E-Aufwendungen für Entwicklungen in einer relativ frühen Phase, Marketing- und Vertriebsausgaben für die Einführung der neuen Produkte im Ausland) bzw. Ausgabenkürzungen (Maschineninvestitionen in der Produktion) auf allen Unternehmensebenen verbunden sein werden. Mittelfristig ist jedoch für die vorgesehene Wachstumsstrategie der erfolgreiche Abschluss der geplanten Kapitalbeschaffungsmaßnahmen zwingend erforderlich.

Im Rahmen ihrer Geschäftsaktivitäten ist die *aap* einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt. Dazu zählen u.a. die nationalen gesetzlichen Auflagen für Zulassungen, die Gewinnung und Abwicklung tendergebundener Auslandsaufträge, die globalen Konzentrationsprozesse, der Wandel im Gesundheitswesen sowie Wechselkursrisiken. Die große Anzahl unterschiedlicher nationaler Genehmigungsverfahren und Genehmigungszeiten stellt einen weiteren Unsicherheitsfaktor dar. Insbesondere die sich verschärfenden gesetzlichen nationalen Auflagen in wichtigen Auslandsmärkten könnten im Einzelfall ein Risiko darstellen.

Bei der Orthobiologie handelt es sich für *aap* um ein Geschäftsfeld im Aufbau, das aus diesem Grund auch Risiken beherbergt. Zum Aufbau dieses forschungsintensiven, neuen Geschäftsfeldes sind sowohl Manpower als auch Kapital in einem beträchtlichen Maße erforderlich. Auf der einen Seite besteht das Risiko, dass nicht alle laufenden und geplanten Produktentwicklungen in diesem Geschäftsfeld erfolgreich in marktreife Produkte umgesetzt werden können. Auf der anderen Seite wird der Erfolg im neuen Geschäftsbereich Orthobiologie entscheidend davon abhängen, ob es *aap* gelingt, die Forschungsergebnisse sowie vermarktungsfähige und zugelassene Produkte vor anderen Wettbewerbern zu etablieren.

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme, die potenziellen Risiken ausgesetzt sind. Ein Wechselkursexposure für *aap* bestand bisher nur in einem sehr vernachlässigbarem Umfang, da grundsätzlich fast ausschließlich in Euro fakturiert wird. Als Debitorensicherungsinstrumente werden überwiegend Bankgarantien und Vorkasse eingesetzt. Für die Auslandsumsätze der kommenden Geschäftsjahre sind weitere Sicherungsinstrumente geplant. Die Ausfallquote lag in der Vergangenheit deutlich unter 0,1 % des Umsatzes.

aap ist ein Unternehmen mit soliden Fundamentaldaten und einer Geschäftsstrategie mit globalem Fokus. Ziel ist es, mittels einer konsequenten Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen eine Konsolidierung des Unternehmens zu erreichen. Neben einem gesunden Wachstum streben wir externes Wachstum durch Akquisitionen an. *aap* hat das langfristige Ziel und die ehrgeizige Vision der Marktführerschaft im Bereich Biomaterialien für orthopädische Anwendungen.

Berlin, den 21.03.2002



Uwe Ahrens
Vorstandsvorsitzender



Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Konzernjahresabschluss

AKTIVA	(ANHANG)	► 1.1.-31.12.2001 €	► 1.1.-31.12.2000 T€
► A Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		0,00	13
► B Anlagevermögen	(1)	25.248.852,28	26.016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		13.815.866,66	15.902
2. Geschäfts- oder Firmenwert		3.626.124,34	3.869
3. Aktivierte Entwicklungsleistungen		2.009.760,63	467
4. Geleistete Anzahlungen		99.173,00	0
		19.550.924,63	20.238
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.451.691,09	1.549
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.160.963,55	1.805
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.253.040,85	1.485
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		28.583,33	0
		4.894.278,82	4.839
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	(20)	515.331,33	400
2. Sonstige Ausleihungen		288.317,50	539
		803.648,83	939
► C Umlaufvermögen / Current assets		18.029.399,62	18.632
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.762.164,84	1.704
2. Unfertige Erzeugnisse		989.356,87	1.209
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		6.449.688,81	7.022
		9.201.210,52	9.935
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.801.910,07	5.447
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		195.510,04	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände		2.586.293,84	2.276
		7.583.713,95	7.723
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.244.475,15	974
► D Rechnungsabgrenzungsposten	(3)	420.881,33	194
► E Latente Steuern	(4)	2.611.011,03	717
Summe Aktiva		46.310.144,26	45.572

T€ entspricht € 1.000

Konzernbilanz

PASSIVA	(ANHANG)	► 1.1.-31.12.2001 €	► 1.1.-31.12.2000 T€
► A Eigenkapital	(5)		
I. Gezeichnetes Kapital		4.764.265,00	3.800
II. Kapitalrücklagen		23.963.963,21	9.371
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		41.703,95	42
2. Andere Rücklagen		272.207,59	272
IV. Konzernbilanzverlust/-gewinn		-3.209.967,70	162
		25.832.172,05	13.647
► B Anteile konzernfremder Gesellschafter		-178.528,13	-158
► C Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	(5)	0,00	14.753
► D Sonderposten für Investitionszuschüsse		526.095,97	317
► E Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		0,00	357
2. Sonstige Rückstellungen	(6)	672.486,38	825
		672.486,38	1.182
► F Verbindlichkeiten	(7)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.745.114,16	4.563
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		913.792,22	1.288
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.255.584,07	2.548
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.914,71	10
5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.533.512,83	7.422
		19.457.917,99	15.831
Summe Passiva		46.310.144,26	45.572

T€ entspricht € 1.000

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen (21) € 709.673,13

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

(ANHANG)	▶ 1.1.-31.12.2001	▶ 1.1.-31.12.2000
	€	T€
1. Umsatzerlöse (8)	11.976.351,08	10.956
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.711.753,00	605
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.892.068,91	578
4. Sonstige betriebliche Erträge (9)	939.059,86	408
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.853.665,80	-2.154
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-324.320,07	-395
	-4.177.985,87	-2.549
6. Personalaufwand (10)		
a) Löhne und Gehälter	-5.104.831,40	-3.380
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-767.738,40	-580
	-5.872.569,80	-3.960
7. Abschreibungen (11)		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.689.509,66	-1.216
b) auf Umlaufvermögen	-23.346,96	0
	-2.712.856,62	-1.216
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (12), (15), (16)	-4.969.785,06	-3.651
9. Beteiligungsergebnis (13)	-69.341,49	-95

T€ entspricht € 1.000

Fortsetzung	(ANHANG)	► 1.1.-31.12.2001 €	► 1.1.-31.12.2000 T€
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(15)	20.770,46	9
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(15)	21.234,85	49
12. Abschreibungen Finanzanlagen	(20)	0,00	-53
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(15)	-958.049,47	-312
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-5.622.856,15	769
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	2.231.360,50	-306
16. Sonstige Steuern		-1.363,63	-26
17. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-3.392.859,28	437
18. Anteil konzernfremder Gesellschafter		20.693,45	103
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		162.198,13	-325
20. Einstellung in die Gewinnrücklagen a) in andere Gewinnrücklagen		0,00	-53
21. Konzernbilanzverlust/ -gewinn		-3.209.967,70	162
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		€ -0,71	€ 0,14

T€ entspricht € 1.000

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen (21) € 709.673,13

Konzernkapitalflußrechnung

	► 1.1.-31.12.2001	► 1.1.-31.12.2000
	€	T€
1. Jahresfehlbetrag/-überschuß	-3.393	437
2. Zahlungunwirksamer Aufwand Aktienoptionen	804	69
3. Abschreibungen Anlagevermögen	2.759	1.269
4. Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-510	811
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	35	0
6. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-487*	-8.094
7. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.234	7.368
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	207	-37
9. Mittelabfluß/-zufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.819	1.823
10. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.835	-22.060

T€ entspricht € 1.000

* Ohne Veränderung Garantieforderung aus der Einbringung

Fortsetzung	► 1.1.-31.12.2001	► 1.1.-31.12.2000
	€	T€
11. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7	-920
12. Einnahmen aus Investitionen in das Finanzanlagevermögen	69	0
13. Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-2.773	-22.980
14. Einzahlungen/Einlagen aus Kapitalerhöhungen	0	14.741
15. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	7.284	3.914
16. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.377	-805
17. Mittelzufluß aus der Finanzierungstätigkeit	4.907	17.850
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	315	-3.307
19. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	974	4.245
20. Wechselkursbedingte Änderungen	-45	36
21. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.244	974

T€ entspricht € 1.000

* Ohne Veränderung Garantieforderung aus der Einbringung

Entwicklung des Eigenkapitals

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE
	€	€	€
Stand 01.01.2000	3.800.000,00	9.301.803,84	41.703,95
Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	-	69.185,60	-
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-	-
Jahresüberschuss	-	-	-
Stand 31.12.2000/1/1/01	3.800.000,00	9.370.989,44	41.703,95
Kapitalerhöhung	964.265,00	13.788.982,08	-
Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	-	803.991,69	-
Jahresfehlbetrag	-	-	-
Stand 31.12.2001	964.265,00	14.592.973,77	-
	4.764.265,00	23.963.963,21	41.703,95

Bedingtes Kapital: € 476.000,00

Entwicklung des Anlagevermögens

	HISTORISCHE ANSCHAFUNGSKOSTEN		
	STAND ► 1.1.2001 €	ZUGÄNGE €	UMBUCHUNGEN €
► A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.594.106,73	11.422,79	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.019.618,75	0,00	0,00
3. aktivierte Entwicklungsleistungen	467.078,62	1.587.340,55	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	99.173,00	0,00
	21.080.804,10	1.697.936,34	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.745.034,99	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.411.659,35	721.324,89	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.648.647,36	387.541,93	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	28.583,33	0,00
	9.805.341,70	1.137.450,15	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	495.428,25	0,00	184.065,08
2. Sonstige Ausleihungen	538.660,04	6.953,57	-184.065,08
	1.034.088,29	6.953,57	0,00
Summe	31.920.234,09	2.842.340,06	0,00

GEWINNRÜCKLAGEN					
	ANDERE GEWINN- RÜCKLAGEN	BILANZGEWINN-/ VERLUST	ANTEILE DES KONZERNS	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	SUMME
	€	€	€	€	€
	218.889,60	-324.646,26	13.037.751,13	-54.600,49	12.983.150,64
	-	-	69.185,60	-	69.185,60
	53.317,99	-53.317,99	-	-	-
	-	540.162,38	540.162,38	-103.234,19	436.928,19
	272.207,59	162.198,13	13.647.099,11	-157.834,68	13.489.264,43
	-	-	14.753.247,08	-	14.753.247,08
	-	-	803.991,69	-	803.991,69
	-	-3.372.165,83	-3.372.165,83	-20.693,45	-3.392.859,28
	-	-3.372.165,83	12.185.072,94	-20.693,45	12.164.379,49
	272.207,59	-3.209.967,70	25.832.172,05	-178.528,13	25.653.643,92

	ABGÄNGE	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE			
		STAND ▶ 31.12.2001	STAND ▶ 1.1.2001	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR	ABGÄNGE	STAND ▶ 31.12.2001	STAND ▶ 31.12.2001	STAND ▶ 31.12.2000	
	€	€	€	€	€	€	€	€	
	-742.487,20	15.863.042,32	691.899,64	1.356.949,75	-1.673,73	2.047.175,66	13.815.866,66	15.902.207,09	
	-1.581,53	4.018.037,22	150.341,09	241.571,79	-0,00	391.912,88	3.626.124,34	3.869.277,66	
	-0,00	2.054.419,17	0,00	44.658,54	-0,00	44.658,54	2.009.760,63	467.078,62	
	-0,00	99.173,00	0,00	0,00	-0,00	0,00	99.173,00	0,00	
	-744.068,73	22.034.671,71	842.240,73	1.643.180,08	-1.673,73	2.483.747,08	19.550.924,63	20.238.563,37	
	-0,00	1.745.034,99	196.071,64	97.272,26	-0,00	293.343,90	1.451.691,09	1.548.963,35	
	-1.693,40	5.131.290,84	2.606.575,40	365.444,78	-1.692,89	2.970.327,29	2.160.963,55	1.805.083,95	
	-546.143,68	3.490.045,61	2.163.907,02	583.612,54	-510.514,80	2.237.004,76	1.253.040,85	1.484.740,34	
	-0,00	28.583,33	0,00	0,00	-0,00	0,00	28.583,33	0,00	
	-547.837,08	10.394.954,77	4.966.554,06	1.046.329,58	-512.207,69	5.500.675,95	4.894.278,82	4.838.787,64	
	-193,65	679.299,68	94.627,86	69.340,49	-0,00	163.968,35	515.331,33	400.800,39	
	-73.231,03	288.317,50	0,00	0,00	0,00	-0,00	288.317,50	538.660,04	
	-73.424,68	967.617,18	94.627,86	69.340,49	-0,00	163.968,35	803.648,83	939.460,43	
	-1.365.330,49	33.397.243,66	5.903.422,65	2.758.850,15	-513.881,42	8.148.391,38	25.248.852,28	26.016.811,44	

Anteilsbesitz

► Die nachstehende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz aller Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes an der Gesellschaft zum 31. Dezember 2001.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES	AKTIEN	OPTIONEN
Lothar Just	0	0
Klaus Kosakowski	3.000	0
Roger Bendisch	0	0
Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Cotta	10.000	0
Dr. Heinz Helge Schauwecker	2.966	0
Dieter Borrmann	0	0
MITGLIEDER DES VORSTANDES	AKTIEN	OPTIONEN
Uwe Ahrens	1.306.303	44.676
Bruke Seyoum Alemu	1.000	33.506
Joachim Staub (bis 30.11.02)	1.800	33.506

Konzernanhang

A. Unternehmensdaten

Firma, Sitz

aap Implantate AG, Berlin

Ort der Geschäftsleitung

12099 Berlin, Lorenzweg 5

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg zu HR B 64083 geführt und wurde dort am 10. September 1997 in das Handelsregister eingetragen.

Börsennotierung

Die aap Implantate AG ist seit dem 10.05.1999 am Regierten Markt mit Handel am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer 506 660 notiert.

Entstehung durch Umwandlung

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG (im folgenden aap GmbH & Co. KG) hervorgegangen.

B. Allgemeine Angaben

1. Grundlagen

Der IAS-Konzernabschluss der aap Implantate AG, Berlin, zum 31. Dezember 2001 wird nach den International Accounting Standards (IAS) 2001 des International Accounting Standards Committee (IASC) aufgestellt.

Der Konzernabschluss steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/ EWG. Aufgrund des im Rahmen des Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetzes in das Handelsgesetzbuch (HGB) eingefügten § 292 a hat dieser nach IAS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung.

Dem Konzernabschluss der aap Implantate AG zum 31. Dezember 2001 liegen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften zugrunde, die unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens nach dem Handelsgesetzbuch und dem Aktiengesetz aufgestellt wur-

den. Die Überleitung auf die Regeln der IAS erfolgte auf Ebene der Einzelgesellschaften. Die Gliederung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der IAS.

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Sämtliche Beträge sind in EURO (€), der Landeswährung der Muttergesellschaft, anzugeben.

2. Kapitalflußrechnung

Die Konzern-Kapitalflußrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 nach der indirekten Methode aufgestellt.

3. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit des aap Implantate Konzerns erstreckte sich auch nach der Erweiterung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2000 weder auf heterogene Geschäftsfelder noch auf unterschiedliche Chancen-Risikenstruktur gekennzeichnete geographische Segmente. Eine Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 ist daher nicht erfolgt.

Gleichwohl enthalten die Anhangsangaben eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsfeldern.

C. Konsolidierungsgrundsätze

1. Konsolidierungskreis

	ANTEILSHÖHE %	ANTEILSHÖHE %
▶ aap Implants Inc., Plymouth, USA	90	80
▶ CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, Dieburg	100	100
▶ CORIPHARM Medizinprodukte-Verwaltungs GmbH, Dieburg	100	100
▶ CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, Dieburg	100	100
▶ MEBIO Medizinische Biomaterial Vertriebs GmbH, Dieburg	100	100

Die Beteiligung an der aap Implants Inc. wurde im Berichtsjahr um 10 % aufgestockt.

2. Stichtag des Konzernjahresabschlusses

Die einbezogenen Unternehmen haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Der Konzernabschluss wurde demzufolge auf den 31.12.2001 aufgestellt.

3. Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss des einbezogenen ausländischen Tochterunternehmens wurde nach dem Konzept der funktionalen Währung in € umgerechnet.

Da das Tochterunternehmen in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht eine integrierte Teileinheit der aap Implantate AG bildet, entspricht die funktionale Währung der Landeswährung des Mutterunternehmens.

Demzufolge wurden monetäre Posten zum Stichtagskurs, nicht monetäre zu historischen Kursen umgerechnet.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurden Gegenstände des Vorratsvermögens mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit nicht monetären Bilanzposten stehen, wurden mit dem korrespondierenden historischen Kurs oder Stichtagskurs umgerechnet, die übrigen Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen. Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgswirksam behandelt.

▼
4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

▼
5. Kapitalkonsolidierung

Eine Kapitalkonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteilig neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs (IAS 22).

Aktive Unterschiedsbeträge wurden, soweit geboten, den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und entsprechend ihrem künftigen wirtschaftlichen Nutzen über einen Zeitraum von 15 Jahren ergebniswirksam abgeschrieben.

▼
6. Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen wurden, soweit sie im Berichtszeitraum entstanden sind, erfolgswirksam erfaßt.

▼
7. Erfolgskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung wurden die Innenumsätze und konzerninternen Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Geschäfts- und Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen werden aktiviert und analog zu den Geschäfts- und Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung linear über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden als immaterieller Vermögensgegenstand aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und die Vermarktung vorgesehen ist. Weitere Voraussetzungen für die Aktivierung sind die voraussichtliche Erzielung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens und eine zuverlässige Bewertung des Vermögensgegenstands (IAS 38, 45).

Aktivierete Entwicklungskosten werden planmäßig linear über die Nutzungsdauer von i. d. R. 5 bis 10 Jahre ab dem Zeitpunkt ihrer Ver-

wendung abgeschrieben (IAS 38, 79). Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode ihres Anfallens erfaßt.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Vollkosten nach IAS 16.

Fremdkapitalzinsen werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes bzw. des niedrigeren Barwerts der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu fortgeführten Buchwerten bilanziert. Die Anteile der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital zuzüglich Firmenwert bilanziert (IAS 28).

Die ausgewiesenen marktüblich verzinsten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen Vollkosten (IAS 2); sie werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt.

Im einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der notwendigen Produktionsgemeinkosten. Hierzu zählen die Material- und Fertigungsgemeinkosten und die produktionsbezogenen Verwaltungskosten sowie lineare Abschreibungen auf die Produktionsanlagen.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Niedrigere Werte am Abschlußstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungsverluste werden angesetzt. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden passiviert.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert und der nach IAS 11 aktivierungspflichtige Betrag unter den Forderungen sowie den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Der Leistungsfortschritt wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen sowie nach den nachweislich erbrachten Projektteilschritten bestimmt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich an dem tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten Aktienoptionen werden entsprechend dem Positionspapier des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) einerseits als Personalaufwand und andererseits in analoger Anwendung von § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB als Einlage in die Kapitalrücklage erfaßt.

Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgt über den Leistungszeitraum, der der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen erfolgte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung nach dem Optionspreismodell von Black/ Scholes.

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Latente Steuern werden aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in IAS- und Steuerbilanzen und aus Konsolidierungsvorgängen ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorräte in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben und Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag nach dem Abschlußstichtag sind, ausgewiesen.

E. Erläuterungen zur Bilanz

(1)

Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den als Anlage 3a beigefügten Konzernanlagespiegel verwiesen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Abschreibung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear pro rata temporis von den historischen Anschaffungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen:

	JAHRE
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3 - 20
Firmen- oder Geschäftswerte	15

In Abweichung zum Vorjahr wird der im Zusammenhang mit der CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH erworbene Firmenwert aufgrund der hohen Produktlebensdauer über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf T€ 115.

2. Entwicklungskosten

In der Berichtsperiode wurden Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.587 aktiviert. Diese betreffen im wesentlichen die folgenden Projekte:

- ▶ Biorigides Femur System
- ▶ Modulares Trauma Schulterssystem
- ▶ Hempel-Seligson-Nagel
- ▶ Kallusdistraction
- ▶ Cavat-Knochenersatzstoffe
- ▶ CS-Kugeln - resorbierbarer Knochenersatz (lokale Antibiotikaprophylaxe und Knochenaufbau)
- ▶ Knochenzement mit Zementiersystem

Darüber hinaus wurden Forschungs- und weitere Entwicklungskosten in Höhe von T€ 288 (Vorjahr T€ 229) als Aufwand erfaßt. Abschreibungen wurden in der Berichtsperiode in Höhe von T€ 45 vorgenommen.

3. Sachanlagen

Die Abschreibung der Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt linear von den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Nutzungsdauern betragen durchschnittlich

	JAHRE
Grundstücke und Bauten	50
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10

Außerplanmäßige Abschreibungen und Wertaufholungen wurden nicht vorgenommen. Der Buchwert der geleaste Sachanlagen zum 31.12.2001 beträgt T€ 1.097.

4. Finanzanlagen

	▶ 2001		▶ 2000	
	T€	%	T€	%
Beteiligungen				
▶ OSARTIS GmbH & Co. KG, Obernburg	369	49,0	401	49,0
▶ OSARTIS Verwaltungs-GmbH, Obernburg	0	49,0	0	49,0
▶ GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH, München	146	30,0	0	0
▶ Cybernetic Vision AG Health Monitoring Technologies, Berlin	0	5,69	0	5,69
Sonstige Ausleihungen	288		538	
	803		939	

Die Beteiligung an der GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH wurde am 29.03.2001 für T€ 184 erworben.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	▶ 31.12.2001	DAVON	▶ 31.12.2000	DAVON
		RESTLAUFZEIT		RESTLAUFZEIT
		> 1 JAHR		> 1 JAHR
	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
▶ aus Percentage of Completion	2.804	0	2.431	2.431
▶ Übrige	1.998	0	3.016	0
	4.802	0	5.447	2.431
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	196	196	0	0
Sonstige Vermögenswerte				
▶ Steuererstattungsansprüche	60	0	170	0
▶ Garantieansprüche	2.385	2.385	2.053	0
▶ Übrige	141	0	53	0
	2.586	2.385	2.276	0

Die Forderung aus Garantieverletzung besteht gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, der CORIPHARM Medizinprodukte-Verwaltungs-GmbH und der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen T€ 122 auf Lieferungen und Leistungen.

Einschließlich der Ergebnisbeträge sind bei den Fertigungsaufträgen Aufwendungen in Höhe von T€ 373 (Vorjahr T€ 1.747) aktiviert. Aus Fertigungsaufträgen wurde ein Ergebnis von T€ 124 (Vorjahr T€ 1.403) erzielt.

(3) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten beinhaltet Disagien in Höhe von T€ 7 (Vorjahr T€ 14). Ausgewiesen werden weiterhin externe, direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von T€ 272 für im Geschäftsjahr 2002 geplante Eigenkapitaltransaktionen. Diese Kosten werden bei der Durchführung der Kapitalerhöhung vermindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

(4) Latente Steuern

Im Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern von T€ 2.611 (Vorjahr: T€ 717) sind die folgenden aktivierten Steuerminderungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustviträge in Folgejahren ergeben:

Die Realisierung dieser Verlustviträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet und soll im Geschäftsjahr 2002 einsetzen.

Die weiteren aktiven latenten Steuern von T€ 542 resultieren aus der Konsolidierung. (Zwischenergebniseliminierung und Schuldenkonsolidierung einschließlich Währungsdifferenzen und sind in Höhe von T€ 221 (Vorjahr T€ 40) Erträge des Berichtsjahres.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 1.807 sind auf temporäre Differenzen zwischen Steuerwerten und den Wertansätzen der Bilanzposten nach IAS zurückzuführen.

Für die Berechnung der Gewerbeertragsteuer wurde ausgehend von dem Jahresergebnis nach IAS durch gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen der Gewerbeertrag ermittelt. Der Gewerbesteuersatz liegt unter Berücksichtigung ihrer Abzugsfähigkeit bei rd. 17 %. Bei der Ermittlung der latenten Körperschaftsteuer wurde der ab 01.01.2001 geltende Steuersatz von 25 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuerschuld zugrundegelegt.

Für die Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf den Verlustvortrag der aap Implants Inc., Plymouth, USA, wurde ein durchschnittlicher Steuersatz von 35 % unterstellt. Die im Zusammenhang mit der Konsolidierung entstehenden aktiven latenten Steuern wurden auf Basis eines durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 39 % ermittelt.

	► 2001	► 2000
	T€	T€
► Körperschaftsteuer, einschließlich Solidaritätszuschlag (oder vergleichbare ausländische Ertragsteuer)	2.293	396
► Gewerbesteuer	1.582	0

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2001 €4.764.265,00 und war in 4.764.265 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Der Vorstand hat am 07.11.2000 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 07.11.2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gem. § 5 Abs. 4 der Satzung durch Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital

von bisher	3.800.000,00 €
um	964.265,00 €
auf	4.764.265,00 €

zu erhöhen.

Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgte gegen Sacheinlage und zwar gegen Einbringung von 100 % der Anteile an der CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, von 100 % an der CORIPHARM Medizinprodukte-Verwaltungs GmbH, von 100 % an der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, von 49 % an der OSARTIS Verwaltungs-GmbH und von 49 % an der OSARTIS GmbH & Co. KG.

Ausgegeben wurden 964.265 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die neuen Aktien sind ab dem 01.01.2001 gewinnbezugsberechtigt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister ist am 28.05.2001 erfolgt.

Die Hauptversammlung vom 29.05.2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals über die bereits beschlossene bedingte Kapitalerhöhung von € 380.000,00 hinaus um bis zu € 96.000,00 durch Ausgabe von bis zu 96.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtigt. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der

Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens wie folgt:

- 17,1 % an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und verbundener Unternehmen
- 25 % an Geschäftsführer
- 57,9 % an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen

Die Gewährung der Bezugsrechte erfolgt nach Maßgabe der jeweils geltenden Bestimmungen des Aktienoptionsplans 2001.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31.03.2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 2.380.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden,

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft auszugeben,
- c) zum Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen bzw. von Unternehmen oder Unternehmensteilen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- d) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- e) zur Deckung von Kosten bei der Kapitalbeschaffung und der Bezahlung von Dienstleistungen.

Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals und die Erhöhung des genehmigten Kapitals sind am 12.07.2001 im Handelsregister eingetragen worden.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2000 wurden 256.727 Optionsrechtsvereinbarungen geschlossen. Die Optionen berechtigten erstmals nach einer Sperrfrist von zwei Jahren zum Bezug von Aktien und zwar, wenn der durchschnittliche Schlußkurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zwanzig Börsentage vor Ausgabe des Bezugsrechts sich gegenüber dem Ausgabebetrag um mindestens 20 % erhöht hat und diese Kurssteigerung die prozentuale Steigerung des CDAX Pharma & Healthcare Performance-Index der Frankfurter Wertpapierbörse in dem gleichen Zeitraum übersteigt. Der Ausgabebetrag entspricht dem durchschnittlichen Schlußkurs an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zwanzig Börsentage vor Ausgabe des Bezugsrechtes, mindestens jedoch dem geringsten Ausgabebetrag gem. § 9 Abs. 1 AktG.

Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von vier Jahren ab dem Ausgabebetrag (01.12.2000).

Aktioptionen

TRANCHE 2000
Bezugskurs rd. € 15

Ursprünglich ausgegeben	256.727
Stand 31.12.2000	256.727
In 2000 verfallen	50.184
Stand 31.12.2001	206.543

Die Gewährung der Bezugsrechte ist auf vier Ausübungszeiträume im Jahr beschränkt, die jeweils drei Wochen dauern und jeweils am Tag nach der Veröffentlichung des Quartalsabschlusses bzw. des Jahresabschlusses beginnen.

Werden die Optionsrechte innerhalb der in der Optionsrechtsvereinbarung bestimmten Laufzeit nicht ausgeübt, verfallen die Optionsrechte, ohne daß eine Gegenleistung gewährt wird. Die Optionsrechte verfallen außerdem, wenn das Beschäftigungsverhältnis endet. Hiervon

ausgenommen sind Optionsrechte, für die die jeweilige Wartefrist abgelaufen ist, diese können einmalig in dem nächsten auf das Ausscheiden folgende Ausübungsfenster ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde ein Teilbetrag von T€ 803 aufwandswirksam erfaßt und in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres € 41.703,95 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Auf die Darstellung des Eigenkapitals in der Anlage 3.2. wird verwiesen.



(6)

Sonstige Rückstellungen

Alle ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

	► STAND				► STAND
	1.1.2001	► VERBRAUCH	► AUFLÖSUNG	► ZUFÜHRUNG	1.12.2001
	T€	T€			
Verpflichtungen Mitarbeiter	229	-229	0	175	175
Boni- und Provisionsverpflichtungen	102	-92	-10	81	81
Ausstehende Rechnungen	177	-160	-12	214	219
Jahresabschluß-, Prüf- und Beratungskosten	248	-218	-20	94	104
Prozeßkosten und -risiken	0	0	0	20	20
Mindestvergütung stiller Gesellschafter	0	0	0	8	8
Drohverlustrückstellung	0	0	0	44	44
Gewährleistungen	69	0	-51	3	21
	825	-699	-93	639	672



(7) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – stellen sich wie folgt dar:

	► 31.12.2001	RESTLAUFZEIT (RLZ)				VORJAHR	VORJAHR
	GESAMT	BIS 1 JAHR	1-5 JAHRE	MEHR ALS 5 JAHRE	GESAMT	RLZ > 1 JAHR	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.745	4.006	5.877	862	4.563	3.013	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	914	914	0	0	1.288	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.256	2.256	0	0	2.548	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	10	0	0	10	10	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.533	1.916	3.362	255	7.422	2.190	
davon							
► im Rahmen der sozialen Sicherheit	(105)	(105)	(0)	(0)	(117)		
► aus Steuern	(153)	(153)	(0)	(0)	(102)		
► davon Leasingverbindlichkeiten	(947)	(343)	(604)	(0)	(1.270)	(758)	
	19.458	9.102	9.239	1.117	15.831	5.213	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 1.602 durch Grundschulden sowie durch Sicherungsüberreibungen von verschiedenen Maschinen

und Forderungszessionen und in Höhe von T€ 1.845 durch Sicherungsüberreibungen eines Lizenz-/Patentpools besichert. In Höhe von T€ 397 wurde selbstschuldnerische Bürgschaften

der einbringenden Gesellschafter der MEBIO/CORIPHARM-Gruppe gegeben.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (RLZ > 1 Jahr) in Höhe von insgesamt T€ 10.356 waren in voller Höhe (Vorjahr T€ 5.203) verzinslich. Die durchschnittliche Zinsbelastung lag bei rd. 11 % (Vorjahr rd. 7 %).

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Vergleichszahlen des Geschäftsjahres 2000 ist zu berücksichtigen, daß sich zum 01.10.2000 durch den Erwerb der MEBIO-/CORIPHARM-Gruppe der Konsolidierungskreis geändert hat und damit die Beträge nur eingeschränkt vergleichbar sind.

▶ **(8) Umsatzerlöse**

	▶ 2001	▶ 2000
	T€	T€
Nach Regionen		
▶ Inland	9.259	7.057
▶ Asien	1.256	1.394
▶ Afrika	113	463
▶ Nord- und Südamerika	604	1.492
▶ Europa	744	550
Gesamt	11.976	10.956
Nach Geschäftsfeldern		
▶ Endoprothetik	5.688	2.076
▶ Osteosynthese	5.900	7.134
▶ Orthobiologie	15	0
▶ Sonstige F & E Dienstleistungen	373	1.746
Gesamt Konzern nach IAS	11.976	10.956

▼ **(9) Sonstige betriebliche Erträge**

	▶ 2001	▶ 2000
	T€	T€
▶ Private PKW-Nutzung	67	53
▶ Erträge aus dem Erlaß von Verbindlichkeiten	0	53
▶ Erträge Auflösung Rückstellungen	94	47
▶ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	255	63
▶ Auflösung negativer Unterschiedbetrag	0	30
▶ Erträge aus Aufwandszuschüssen	55	14
▶ Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	84	7
▶ Versicherungsentschädigungen	58	0
▶ Schadenersatzansprüche	65	0
▶ Erträge Herabsetzung Einzelwertberichtigung auf Forderungen	16	0
▶ Übrige	245	141
Summe	939	408

▶ **(10) Personalaufwand**

	▶ 2001	▶ 2000
	T€	T€
▶ Löhne und Gehälter	5.105	3.380
▶ (davon Gewährung Aktienoptionen)	(803)	(69)
▶ Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	768	580
Summe	5.873	3.960

▶ **Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

	▶ 2001	▶ 2000
▶ Gewerbliche Arbeitnehmer	49	61
▶ Angestellte	71	65
Summe	120	126

▼ **(11) Abschreibungen**

Auf Sachanlagen entfallen Abschreibungen in Höhe von T€ 1.046 (Vorjahr: 734 T€) und auf immaterielle Vermögenswerte T€ 1.643 (Vorjahr: T€ 482); davon T€ 242 (Vorjahr T€ 99) auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(13) Beteiligungsergebnis

Ausgewiesen werden das anteilige Ergebnis der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an der OSARTIS GmbH & Co. KG und der GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH in Höhe von T€ ./ 29 (Vorjahr T€ ./ 87) sowie die Abschreibungen auf die erworbenen Geschäftswerte von T€ 40 (Vorjahr T€ 7).

	► 2001	► 2000
	T€	T€
► Werbe- und Reisekosten	911	794
► Raumkosten	707	437
► Beratungskosten	757	616
► Leasing	151	145
► Bürobedarf, Telefon, Telefax, Porto	237	189
► Verkaufsprovisionen	112	112
► Ausgangsfrachten, Verpackungsmaterial	251	189
► Fahrzeugkosten	192	100
► Reparaturen, Instandhaltungen	181	145
► Versicherungen, Beiträge, Abgaben	174	171
► Verluste und Wertminderungen aus Forderungen	114	14
► Fremdleistungen	160	51
► Patentgebühren, sonstige Gebühren	166	131
► Sonstige Kosten	857	557
Summe	4.970	3.651

(14) Finanzergebnis

	► 2001	► 2000
	T€	T€
► Erträge aus sonstigen Ausleihungen	21	9
► Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	49
► Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
► Zinsen auf langfristige Kreditverbindlichkeiten	-458	-130
► Zinsen auf kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-220	-36
► Zinsen stille Gesellschafter	-176	-62
► Auflösung Finanzierungskosten	-72	-84
► Übrige Zinsaufwendungen	-32	0
► Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-53
	-958	-365
	-915	-307

(15) Kursdifferenzen

Die in der Rechnungsperiode ergebniswirksam verrechneten Kursdifferenzen betragen:

	► 2001	► 2000
	T€	T€
► Erträge Kursdifferenzen	4	40
► Aufwertungen Kursdifferenzen	-57	-4
	-53	36

(16) Periodenfremde Aufwendungen

Für die Beurteilung der Ertragslage wesentliche periodenfremde Erträge und Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2001 nicht angefallen.

(17) Ertragssteuern

Der Ertragsteueraufwand nach IAS läßt sich wie folgt auf den theoretischen Steueraufwand überleiten. Dabei wird ein Steuersatz von 39 % (Vorjahr 51 %) zugrundegelegt, der den inländischen Körperschaftsteuersatz zzgl. Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer umfaßt.

	▶ 2001	▶ 2000
	T€	T€
▶ Ergebnis vor Steuern	-5.623	770
▶ abzugsfähige sonstige Steuern	-1	-27
▶ Bemessungsgrundlage	-5.624	743
▶ Theoretischer Steueraufwand 39,0% (Vorjahr 51,0%)	-2.193	379
▶ Abweichung aufgrund abweichendem nationalen Steuersatz	-13	-37
▶ Steuereffekte auf:		
▶ Abschreibungen der Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung und der nach Equity bilanzierten Unternehmen	110	35
▶ Auflösung der negativen Unterschiedsbeiträge aus der Kapitalkonsolidierung	0	-11
▶ Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Hinzurechnungsbeträge Gewerbesteuer	189	0
▶ Abweichung durch den künftig geltenden Körperschaftssteuersatz	0	-59
▶ Ergebnisse Beteiligungsunternehmen	-275	0
▶ Ertragssteuerzahlungen Vorjahr	19	0
▶ Steuerfreie Erträge	-58	0
▶ Sonstige Auswirkungen	-10	-1
▶ Ertragsteueraufwand nach IAS	-2.231	306
▶ Effektiver Steuersatz in %	39,7%	42 %

(18) Ergebnis je Aktie nach IAS 33

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien dividiert wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den gewichteten Durchschnitt der potentiellen Aktien aufgrund der am 01.12.2000 ausgegebenen und noch gültigen 206.543 Stück.

	▶ 2001	▶ 2000
	T€	T€
▶ Periodenergebnis	-3.372	-540
▶ Aktienanzahl (in Tausend Stück)	4.764	4.041
▶ Ergebnis je Aktie	€ -0,71	€ 0,14

	▶ 2001	▶ 2000
	T€	T€
▶ Periodenergebnis	-3.372	540
▶ Verwässerte Aktienanzahl (in Tausend Stück)	4.970	4.062
▶ Ergebnis je Aktie	€ -0,68	€ -0,14

(19) Kapitalflußrechnung

Im Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u. a. enthalten:

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf T€ 19 (Vorjahr: T€ 173); erstattet wurden T€ 0 Ertragsteuern (Vorjahr: T€ 20).

	▶ 2001	▶ 2000
	T€	T€
▶ Zinseinnahmen	20	49
▶ Zinsausgaben	738	328

G. Sonstige Angaben

(20) Beteiligungen

I. Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
1. aap Implants Inc.	USA, Massachusetts	90	-996	-207
2. CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH	Dieburg	100	-47	-62
3. CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs-GmbH	Dieburg	100	31	1
4. CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG	Dieburg	100	-3.698	-840
5. MEBIO med. Biomaterial Vertriebs GmbH	Dieburg	100	-57	68

Die Angaben betreffen die Jahresabschlüsse nach IAS.

II. Assoziierte Unternehmen

Die Angaben betreffen die Jahresabschlüsse nach IAS.

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
6. OSARTIS GmbH & Co. KG	Aschaffenburg	49	-540	0

Die Angaben betreffen die handelsrechtlichen Jahresabschlüsse.

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
7. OSARTIS				
Verwaltungs GmbH	Aschaffenburg	49		
8. GEOT Gesellschaft für Elektro- Osteo-Therapie mbH	München	30	-540	-128

III. Beteiligungen

Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Cybernetic Vision AG wurde am 01.12.2000 eröffnet.

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
9. Cybernetic Vision Health Monitoring Technologies	Berlin	-5,96		

(21) Haftungsverhältnisse

Gemäß Einbringungsvertrag vom 07.11.2000 und Nachtragsvereinbarung vom 04.05.2001 ist die *aap* Implantate AG verpflichtet, die von den Gesellschaftern der eingebrachten Gesellschaften Dritten gewährten Bürgschaften

für Verbindlichkeiten der Einbringungsgesellschaften in Höhe von T€ 856 bis zum 30.06.2001 durch andere Sicherheiten zu ersetzen. Die CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG hat in Höhe von € 184 für die Verbindlichkeiten der OSARTIS GmbH & Co. KG eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft abgegeben.

(22) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt T€ 1.774, wovon T€ 367 innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen T€ 1.407 innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig sind.

	► Finanzierungsleasing Nominalwert	► Barwert	► Operate Leasing Nominalwert
	T€	T€	T€
► Fällig bis 1 Jahr	343	309	128
► Fällig 1 bis 5 Jahre	604	462	85
► Fällig über 5 Jahre	0	0	0

Vertragsgemäß erhöht sich der Kaufpreis für die Geschäftsanteile an der GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH von T€ 184 um 15 % desjenigen Betrages, um den der Unternehmenswert dieser Gesellschaft zum 31.12.2002 und 31.12.2004 den der Kaufpreisfindung zugrundegelegten Unternehmenswert von T€ 614 übersteigt. Der Kaufpreis ist begrenzt auf insgesamt maximal T€ 675. Es besteht mithin eine schwebende finanzielle Verpflichtung von T€ 0 bis T€ 491.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing betreffen überwiegend Ratenkaufverträge für Produktionsmaschinen und eine EDV-Anlage.

Die Operate Leasing-Verträge betreffen kurzfristige Verträge für PKWs.

(23) Related parties

Herr Uwe Ahrens hat der Berichtsgesellschaft im Jahr 2000 kurzfristige Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 2.556 zur Finanzierung des Erwerbes der Anteile an der Mebio-Coripharm-Gruppe gewährt. Die Verzinsung erfolgt zu 7 % und 7,5 %. Die im Geschäftsjahr angefallenen Zinsen belaufen sich auf T€ 105.

Die Darlehen wurden in Höhe von T€ 1.513 getilgt. Der zum 31.12.2001 bestehende Valutastand von T€ 1.043 wurde mit Vertrag vom 28.12.2001 in ein langfristiges Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2005 umgewandelt. Der Zinssatz berechnet sich nach dem jeweiligen 3-Monats-EURIBOR.

▼
**(24) Geschäftsführungsorgan,
Aufsichtsrat**

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

- ▶ **Herr Uwe Ahrens,**
Dipl.-Ing., Berlin
- ▶ **Herr Bruke Seyoum Alemu,**
Dipl.-Ing, Berlin
- ▶ **Herr Joachim Staub,**
Dipl.-Ing., Berlin (bis 30.11.2001)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen € 388.559,23.

Die Mitglieder des Vorstandes haben weiterhin im Geschäftsjahr 2000 111.688 Aktienoptionen erhalten. Davon sind im Berichtsjahr 33.506 verfallen. Der im Berichtsjahr in die Kapitalrücklage aufwandswirksam zugeführte Teilbetrag beträgt T€ 340.

Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsratsmandate inne:

Herr Uwe Ahrens:
bmp Life Science AG, Berlin - Vorsitz (bis 15.08.2001)
bmp AG Venture Capital & Network Management, Berlin
Media Mind AG (bis 31.12.2001)
mediport Venture GmbH
HJS Gelenksysteme GmbH
Celon AG

Dem Aufsichtsrat der aap Implantate AG gehörten im Berichtsjahr an:

- ▶ **Herr Lothar Just,**
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, Berlin (Vorsitzender)
- ▶ **Herr Klaus Kosakowski,**
Dipl. Volkswirt, Berlin (stellv. Vorsitzender)
- ▶ **Herr Roger Bendisch,**
Dipl. Kaufmann, Berlin
- ▶ **Herr Dieter Borrmann,**
Dipl. Ingenieur, Berlin
- ▶ **Herr Prof. Dr. Dr. h.c.
Horst Cotta,** Heidelberg
- ▶ **Herr Dr. Heinz
Helge Schauwecker,**
Chefarzt, Priv.-Doz., Berlin

Berlin, den 21.03.2002

Der Vorstand

Herr Bendisch hat mit Datum vom 31.1.2002 sein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung der Hauptversammlung erklärt, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2001 beschließt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von insgesamt € 75.799,02 erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die aap Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Klaus Kosakowski:
Golf- und Country Club
Seddiner See AG - Vorsitz

Herr Roger Bendisch:
OPIX AG, Berlin - stellvertretender Vorsitz
OPIX AG, Berlin
BVK e.V. - stellvertretender Vorstandsvorsitz
4mino AG

Dipl.-Ing. Uwe Ahrens

Dipl.-Ing. Bruke Seyoum Alemu

Just & Coll. GbR
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

Bestätigungsvermerk

► Wir haben den von der aap Implantate AG aufgestellten Konzernabschluß, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflußrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluß den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen unserer Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluß auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, daß der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuß für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

Berlin, den 26.03.2002

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann

Wirtschaftsprüfer

Dr. Reinhard Schubert

Wirtschaftsprüfer

Lagebericht der *aap* Implantate AG

Aktie & Börse

Kursentwicklung

▶ Die Kursentwicklung der *aap*-Aktie wurde im vergangenen Jahr von der hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Geschäftsentwicklung sowie der schwierigen Situation am Kapitalmarkt geprägt. Nach Kursspitzen von 18 Euro im Anschluß an die Ad hoc Meldung vom 6. Februar zum Erhalt der FDA-Zulassung für den Knochenzement VersaBond befand sich die Aktie ab Beginn des Sommers in einem Abwärtstrend, der durch die Terroranschläge vom 11. September noch beschleunigt wurde. In Folge dieser rapiden Abwärtsbewegung erreichte die Aktie am 21. September 2001 das Jahrestief von 3,40 Euro. Zu Beginn des vierten Quartals konnte sich die Aktie von diesem Tief lösen und verzeichnete eine kräftige Erholung auf ein Kursniveau von über 8 Euro. Hierzu trugen einige Kaufempfehlungen sowie positive Pressebeiträge zur Medizintechnikbranche bei. Im Anschluß an die Veröffentlichung der 9-Monatszahlen am 30. November 2001 kam es allerdings zu einem erneuten Kursrückgang, bei dem ein Kursniveau von 5,30 Euro erreicht wurde. Mit einem Jahresschlusskurs von 4,61 Euro verlor die *aap*-Aktie im Jahresverlauf rd. 69 % ihre Wertes. Die Performance lag damit unter dem Nemax-Allshare Index.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

▶ Die Geschäftsentwicklung blieb im Geschäftsjahr 2001 hinter den Erwartungen zurück. Die Umsatzerlöse des Vorjahres in Höhe von T€ 7.537 konnten nicht erreicht werden. Im Inlandsgeschäft mit einem Umsatzanteil von T€ 4.855 (Vorjahr: T€ 4.419) konnte eine Umsatzsteigerung von rund 10% realisiert werden. Dies liegt über dem inländischen Branchenwachstum von 5%. Enttäuschend verliefen vor allem die Auslandsgeschäfte. Mit Ausnahme des europäischen Marktes, auf dem eine Umsatzsteigerung erzielt werden konnte, waren hier deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Ursächlich für die Umsatzentwicklung sind vor allem die hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Geschäfte in den USA, die zeitlichen Verzögerungen anhängiger Zulassungs- und Zertifizierungsverfahren sowie das Ausbleiben geplanter Großaufträge der exklusiven Vertriebspartner. Geplante F + E - Aufträge wurden seitens der Auftraggeber in das Geschäftsjahr 2002 verschoben.

Diese enttäuschende Entwicklung steht vor dem Hintergrund einer ursprünglich positiven Ausgangslage. Die *aap* suchte in den USA einen starken Vertriebspartner mit einer optimalen geographischen Abdeckung für ihre Traumalinie, während unser exklusiver Partner Exactech mit einem Handelsvertreternetz in allen US-Bundesstaaten einen Partner suchte, der ihr Programm mit einer Traumalinie sinnvoll ergänzen kann.

Der erhoffte wirtschaftliche Erfolg blieb jedoch aus, die erzielten Umsätze in 2001 überstiegen nur marginal die von *aap* Inc. früher selbst generierten Umsätze. In der Folge wurde mit Exactech eine Vereinbarung getroffen, dass die *aap* Tochter in den USA parallel zu Exactech die Traumalinie vertreiben kann. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass Exactech an *aap* Implants Inc. ca. zwei Drittel der ursprünglich gelieferten Waren zurückliefert. Auf Grund dieser Entwicklungen wurden die gegenüber der amerikanischen Tochter bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensgewährungen von insgesamt T€ 2.706 im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.114 abgeschrieben.

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen. Während die aktivierten Eigenleistungen um T€ 201 über dem Vorjahr liegen, waren Bestandsminderungen von T€ 961 zu verzeichnen. Die Verminderung des Vorratsbestandes ist auf folgende Faktoren zurückzuführen: Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft und des eingeleiteten Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramms erfolgt eine Bereinigung des Produktportfolios. Dies führte dazu, dass die von der Produktportfolio betroffenen Produkte nicht mehr produziert wurden. Als weiterer Faktor sind vorgenommene Gängigkeitsabschläge zu nennen. Des Weiteren kam es zu einer Neubewertung des Vorratsvermögens auf Grund des niedrigen Herstellungskostenstundensatzes in 2001.

Die Ergebnisentwicklung verlief unter Plan. Das Betriebsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (2001: minus T€ 3.481; 2000: minus T€ 243). Der Personalaufwand hat sich, auch bei Eliminierung der aufwands- jedoch nicht liquiditätswirksam erfaßten Aktienoptionen in Höhe von T€ 804 (Vorjahr: T€ 69), geringfügig erhöht. Der Vorstand hat im vierten Quartal ein Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm eingeleitet und in diesem Zusammenhang bereits 16 Mitarbeiter entlassen. Insbesondere im Personalbereich sind daher im laufenden Jahr deutliche Kostenreduzierungen zu erwarten.

Eine weitere Belastung des Geschäftsjahres stellte die Integration der neuen Tochterunternehmen dar. Insbesondere die Umstrukturierung der Bereiche Vertrieb und Marketing und die Integration der verschiedenen Vertriebsmannschaften führte kurzfristig auch zu Umsatzeinbußen. Die neue Struktur ist aber wesentliche Basis für das weiter avisierte Umsatz- und Ergebniswachstum der *aap* Implantate AG.

Der Fremdkapitalbedarf ist bedingt durch die hohen Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte und die Aufwendungen für die Integration der akquirierten Unternehmen gestiegen und führte zu einer deutlichen Verschlechterung des Finanzergebnisses (2001: minus T€ 405; 2000: minus T€ 171).

Bilanzentwicklung

Die Bilanzstruktur hat sich nur im Fremdkapitalbereich deutlich gegenüber dem 31.12.2000 verändert. Das Anlagevermögen hat sich um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Investitionen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 998 betreffen im wesentlichen Produktionsmaschinen, technische Vorrichtungen und die Ausstattung der Vertriebsmitarbeiter mit sogenannten Musterkoffern. Die Vorräte sind um T€ 907 reduziert worden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverändert. Wesentlicher Posten bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist der Garantiesanspruch gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Mebio/ Coripharm- Unternehmensgruppe, der sich im Berichtsjahr um T€ 736 erhöht hat und gleichzeitig teilweise getilgt wurde. Der Rest wurde bis spätestens Mitte 2003 gestundet.

Nach der Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister war der Sonderposten für die zur Durchführung der beschlossenen Sachkapitalerhöhung geleistete Einlage in das Grundkapital und in die Kapitalrücklage umzugliedern. Die Eigenkapitalquote der *aap* liegt weiterhin bei rd. 45 % (Vorjahr: 57 %). Im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn haben sich bedingt durch die Finanzierungshilfe für die Tochterunternehmen und die erforderlichen Integrationsaufwendungen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich auf T€ 7.649 (Vorjahr: T€ 1.755) erhöht

Assoziierte Unternehmen

Tochterunternehmen und Strategische Beteiligung

Mebio, Corimed, Coripharm und Osartis

Diese Tochterunternehmen der *aap* sind innerhalb des medizinischen und biomedizinischen Biomaterialienmarktes in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Vertrieb von Endoprothetik, Knochenersatz und Knochenzement tätig. Die Orthobiologie (biologische Implantate) wird als dritte Kernkompetenz der *aap* in diesen Unterneh-

men vorangetrieben. Durch diese Unternehmen und Beteiligungen verfügt *aap* über zusätzliche innovative Produkte, über ein Forschungs- und Entwicklungsteam mit langjähriger Erfahrung, insgesamt 17 Patenten in den o.g. Geschäftsfeldern sowie ein internationales Netzwerk anerkannter Wissenschaftler und praktisch tätiger Ärzte.

Strategische Beteiligung GEOT

(Gesellschaft für Elektro- Osteotherapie mbH)

Die Gesellschaft für Elektro-Osteotherapie mbH hat ein Verfahren zur Förderung und Beschleunigung der Knochenheilung entwickelt, die magnetisch induzierte, invasive Elektro-Osteostimulation. Die Elektro-Osteostimulation nutzt das therapeutische Potenzial elektrischer und magnetischer Wechselfelder zur Revitalisierung degenerativen Knochengewebes. Das Verfahren ist bereits durch den Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen zugelassen und in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen worden.

Die GEOT-Universal-Übertrager sind dank ihres modularen Konzeptes problemlos mit sämtlichen *aap*-Schrauben für die Osteosynthese kombinierbar. Auch die bei der *aap* in der Entwicklung befindliche zementfreie Hüftprothese ist für den Einsatz der Elektro-Osteostimulation geeignet. Alleine in Deutschland werden pro Jahr rund 340.000 Prothesensysteme implantiert. Daher sieht *aap* hier ein außerordentlich hohes Marktpotenzial.

Auswirkungen der Akquisitionen der Mebio-Coripharm Firmengruppe und der Beteiligung an Osartis auf die Gesamtsituation des Konzerns *aap* Implantate AG

Die im vierten Quartal 2000 durchgeführte Akquisition der Mebio-Coripharm Firmengruppe hat sich im Berichtszeitraum insgesamt als sinnvoll herausgestellt. Der durch diese Übernahme erreichte Einstieg in den Zukunftsmarkt der Orthobiologie sowie die Synergieeffekte, die durch den Zusammenschluß der Vertriebsmannschaften realisiert werden konnten, sind als die entscheidenden Vorteile der Akquisition zu sehen. Die zum Berichtszeitpunkt bereits abgeschlossene marktreife Gestaltung der Knochenersatzmaterialien Cerabone, Cerabone Granulat und Ostim beweist, dass der neue Geschäftsbereich Orthobiologie erfolgreich vorangetrieben wurde. Neben den Integrationskosten für die akquirierten Unternehmen führten die verspäteten Produktzulassungen im Bereich der biologischen Implantate sowie die hohen Aufwendungen für die marktreife Gestaltung der orthobiologischen Produkte im Berichtszeitraum zu einer großen finanziellen Belastung für das Unternehmen. Seit dem Erwerb der Mebio-Coripharm Firmengruppe bis zum Ende 2001 hat die *aap* Implantate AG den Tochtergesellschaften Liquidität in Form von Darlehen in Höhe von rd. T€ 2.074 bis zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zur Verfügung gestellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

▶ Nach dem im wesentlichen durch die Restrukturierungsmaßnahmen verursachten Personalabbau betrug die Zahl der Mitarbeiter zum 01.01.2002 86, davon 76 Vollzeitbeschäftigte, 7 Teilzeitbeschäftigte und 3 Aushilfen (Stand 01.01.2001: 100, davon 88 Vollzeitbeschäftigte, 8 Teilzeitbeschäftigte und 4 Aushilfen). Dies entspricht einem Personalarückgang von rd. 14%

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms hat *aap* im Berichtszeitraum insgesamt 16 Mitarbeiter freigestellt. Von diesen Personalmaßnahmen waren insbesondere der Produktionsbereich und der Verwaltungsbereich betroffen. Um die Qualität der Nachwuchskräfte nachhaltig zu sichern, hat sich *aap* im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut verstärkt als Ausbilder engagiert.

Produkte, Märkte & Vertrieb

▶ Der Marketing- und Vertriebsvorstand Joachim Staub steht dem Unternehmen seit dem 30.11.2001 als Vorstand nicht mehr zur Verfügung. Die Stelle des Vorstandes Vertrieb und Marketing wurde zunächst nicht wieder besetzt. Der Vorsitzende des Vorstandes, Uwe Ahrens, hat zusätzlich zu seinen Verantwortlichkeiten ab dem 1. Dezember 2001 auch die Verantwortung für das Ressort Marketing und Vertrieb übernommen. Im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen wurde die Marketing- und Vertriebsstruktur der *aap* Implantate AG neu aufgestellt. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen die Position eines Direktors Vertrieb und Marketing neu geschaffen und unternehmensintern besetzt. Mit der neuen Struktur legt das Unternehmen eine zentral gesteuerte Vertriebs- und Marketingorganisation für die gesamte *aap*-Gruppe an. Neben der Integration der Vertriebsmannschaften wurde eine Restrukturierung der Verkaufsgebiete vorgenommen und weitgehend zum Abschluss gebracht. Die daraus resultierenden Synergieeffekte sind bereits sichtbar geworden.

Geschäftsbereiche

Die Hauptgeschäftsfelder der *aap* sind die Osteosynthese und die Endoprothetik. Deren Anteile am Gesamtumsatz betragen 80,3% (Vorjahr: 83,3%) bzw. 19,7% (Vorjahr: 16,7 %). Ein weiteres Geschäftsfeld stellt die Entwicklung von Implantaten für Fremdauftraggeber als Dienstleistung dar. Im Geschäftsfeld Orthobiologie sind im abgelaufenen Geschäftsjahr die ersten jedoch noch keine signifikanten Umsätze generiert worden.

Unsere Marktposition auf dem deutschen Markt konnten wir festigen. Der Inlandsumsatz betrug 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. Euro) und konnte somit um rd. 10% gesteigert werden. Diese Steigerung liegt klar über dem durchschnittlichen Branchenwachstum von 3-5%. Im Ausland konnten Umsätze in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) realisiert werden. Der größte Teil

des Gesamtumsatzes konnte mit 68,2% (Vorjahr: 58,6%) im Inland erzielt werden. Die weiteren Umsätze verteilen sich auf Europa 7,9% (Vorjahr: 7,2%), Asien 17,6% (Vorjahr: 19,5%), Nord- und Südamerika 4,7% (Vorjahr: 8,2%) und Afrika 1,6% (Vorjahr: 6,5%).

Vertriebs- und Marketingaktivitäten

Die Markteinführung unseres Trauma-Schulter Systems (TSS) mit einer hervorragenden Marktakzeptanz und Umsatzzahlen, die den Erwartungen voll entsprochen haben, stellt ein wichtiges Highlight des abgelaufenen Geschäftsjahres dar.

Die Trauma-Schulter-Prothese (TSS) im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die unternehmerische Entscheidung „ein richtiges Produkt zum richtigen Zeitpunkt“ nachhaltig bestätigt und *aap* zu einem kompetenten Anbieter im Schultertraumabereich gemacht. Allein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die verkauften Stückzahlen insgesamt verfünffacht werden. Das TSS ermöglicht dem Chirurgen erstmals eine sichere und zugleich anatomische Fixierung der Rotatorenmanschette bei der Versorgung von Frakturen des Humeruskopfes, insbesondere beim älteren Menschen.

Die Systemerweiterung für das erfolgreiche Lochschraubensystem LS war ein weiteres Highlight im Produktbereich der *aap* Implantate AG. Mit diesem Produktsystem stärkt das Unternehmen seine Rolle in der minimal-invasiven Chirurgie. Aufgrund ihrer selbstschneidenden und selbstbohrenden Fähigkeiten kann der Operateur die Lochschrauben leicht und sicher über einen Führungsdraht in den Knochen einbringen und durch das rück-schneidende Gewinde gefahrlos wieder explantieren. Somit werden Arbeitsschritte und wertvolle OP-Zeit eingespart.

Ein zweistellige Umsatzwachstum bei unserem Lochschraubensystem aus Titan unterstreicht zudem den Trend zum biokompatiblen Titanprodukten. Die frühzeitige Bereitstellung der Traumaimplantate in Edelstahl und Titan auf Seiten der *aap* entsprechen diesem Trend hervorragend.

Mit der CE-Zulassung für das hochinnovative bipolare Induktionsschrauben-System wurde die Grundlage für den Vertriebsstart gelegt. Das System ermöglicht dem Therapeuten Erfolge zu erzielen, die mit herkömmlichen Methoden nicht realisierbar waren.

Die Entwicklung in den diversen Auslandsmärkten verlief unterschiedlich. Die Entwicklung in Asien wurde einerseits durch die schwache Entwicklung in Japan, den Abbau von hohen Lagerbeständen der Erstbestellungen, der allgemein schwachen konjunkturellen Lage und andererseits durch die sehr erfreulichen Veränderungen in China, Thailand und Malaysia geprägt. Die Zusammenarbeit mit unserem exklusiven Partner P&T Technologies als Anbieter des kompletten Programms auf dem chinesischen Markt ist seit dem Vertriebsstart vor 15 Monaten zu einer wichtigen Komponente in unserem Auslandsvertrieb geworden. Gleichzeitig zeigten auch die anderen asiatischen Märkte verstärkte Bereitschaft, neben dem Standardprogramm marginstärkere Produkte und Systeme einzuführen.

Der europäische Markt wird einerseits durch einen sehr starken Wettbewerb, andererseits durch eine Vielzahl restriktiver nationaler Interessen geprägt. Budgetprobleme in fast allen Ländern führten zu unbefriedigenden Marktdurchdringungen. Dennoch sind Märkte wie Italien und Griechenland erneut durch positive Entwicklungen hervorgetreten.

Trotz der sehr kritischen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in Südamerika konnte insgesamt eine Umsatzsteigerung von über 40% von T€ 155 auf T€ 227 realisiert werden. Um auch weiterhin im größten und wachstumsstärksten Trauma- und Orthopädiemarkt der Welt, in den USA, tätig sein zu können, hat *aap* ihr zukünftiges Geschäftsmodell komplett neu überdacht. Künftig werden die US-Aktivitäten der *aap* auf drei Säulen aufbauen: Vermarktung sämtlicher bisher in den USA zugelassenen Produkte der *aap*-Gruppe, Erweiterung des Produktportfolios um attraktive neue Produkte sowie die Erlangung der FDA-Zulassung für die hoch innovativen orthobiologischen Neuprodukte und deren Vermarktung.

Forschung & Entwicklung

▶ Das Biorigide Femur System (BFS) enthält die Bausteine Biorigider Nagel Femur, röntgenarmes Zielgerät, CondylLock und Revisionsprothese. Das BFS mit diesen Komponenten wird ab dem ersten Quartal 2002 produziert und vertrieben.

Auch die neu entwickelten Lochschraubensysteme 5,8 mm und 6,5 mm befinden sich nun in der Serienproduktion.

Die Serienproduktion der zementfreien ISOREAL-Totalendoprothese aus Titan wurde initiiert. Nach der Auswertung der zur Zeit erhobenen Anwenderstudie ist der Abschluß des Projektes zum zweiten Quartal 2002 vorgesehen. Die Nullserienproduktion der Implantate und des Instrumentariums für die neue Knieendoprothese wird derzeit mit Vorrang betrieben. Auch die In-vitro-Versuche konnten erfolgreich beendet werden. Die Berichte zu den abgeschlossenen Verschleißversuchen liegen vor und die Zulassungsunterlagen stehen kurz vor der Komplettierung. Mit der Zulassung der neuen Knieendoprothese wird im zweiten Quartal 2002 gerechnet.

Insgesamt kann für den endoprothetischen Bereich festgehalten werden, daß die Integration der Produkte der MEBIO GmbH erfolgreich abgeschlossen wurde und mit dem Restrukturierungsprogramm auch eine gelungene Produktbereinigung und -optimierung in diesem Bereich umgesetzt wurde.

Produktion & Einkauf

▶ Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms kam es im Produktionsbereich zu einem Personalabbau, der jedoch durch ein Zurückgreifen auf Lagerbestände und die bessere Auslastung moderner Produktionsmaschinen voll kompensiert werden konnte. Im Einkauf wurde eine Liquiditätsschonung insbesondere durch eine Optimierung der Materialdisposition eingeleitet. Diese Maßnahmen sehen darüber hinaus weitere Kosteneinsparungen durch erfolgreiche Preisverhandlungen mit Lieferanten vor, die im vergangenen Geschäftsjahr intensiv durchgeführt wurden.

Der Produktionsbereich wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder direkt in die F&E Aktivitäten der *aap* eingebunden. Vom röntgenfreien Zielgerät wurde eine kleine Serie gebaut, bei der alle Teile untereinander ausgetauscht werden können. Hierbei handelt es sich um ein sehr komplexes Produkt, welches durch seine modulare Bauweise umfangreiche Einsatzmöglichkeiten bietet. Bei der Traumaschulter gab es bei den Probiersteckköpfen vereinzelt auf Kundenseite die Anforderung nach Röntgentransparenz. Aus diesem Grund wurden neue Probiersteckköpfe entwickelt und gefertigt, mit denen sich zusätzlich das Implantat einfach und schnell bestimmen läßt. Der Raspelsatz für die modifizierte Iso-realprothese wurde entwickelt und produziert und befindet sich derzeit in der klinischen Erprobung.

Qualitäts- & Umweltmanagement

▶ Im Januar 2001 wurde das QM-System durch die Dekra-ITS rezertifiziert. Eine Rezertifizierung wird alle fünf Jahre durchgeführt und beinhaltet eine intensive Überprüfung aller Verfahren und Prozesse im Unternehmen. Das Audit wurde erfolgreich abgeschlossen.

Aufgrund der Novellierung der ISO 9001 im Dezember 2000 erfolgt die Umstellung des QM-Systems bis 2003 komplett auf die ISO 9001:2000. Die Arbeiten zur Anpassung des Qualitätsmanagementsystems (QMS) auf die novellierte QM Norm DIN EN ISO 9001:2000 laufen nach Plan und werden nach eigenen Erwartungen im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen.

Die chinesische Zulassungsbehörde führte im März 2001 ein Audit durch, bei dem das QM-System und die Betriebsbereiche überprüft wurden. Im Laufe des Jahres 2001 erfolgte keine abschließende Bewertung, die der aap zugestellt wurde. Nach Aussage der chinesischen Distributoren kann deshalb davon ausgegangen werden, dass das Audit erfolgreich abgeschlossen worden ist.

Zum Ende des ersten Quartals meldete sich die amerikanische FDA für eine Inspektion des QM-Systems bei der aap im Mai 2001 an. Vom 14. bis 17. Mai erfolgte die regelmäßige Inspektion des QM-Systems durch die amerikanische FDA. Das Audit wurde erfolgreich abgeschlossen.

Das Projekt Ökoprofile für Medizinprodukte mit dem Ziel, eine Bewertung der Umweltverträglichkeit von Medizinprodukten zu entwickeln, wurde gemäß Projektplan im Jahr 2001 weitergeführt. Die Ziele des in der Umwelterklärung enthaltenen Umweltprogramms sind im wesentlichen erfüllt und werden gemäß Planung weiter verfolgt.

Das 1998 nach der EG-Öko-Audit-Verordnung validierte Umweltmanagementsystem (UMS) ist der novellierten Version dieser EU-Verordnung (EMAS II) angepaßt. Es war geplant, das UMS im November nach der EMAS II zu revalidieren. Im Rahmen der Kostenreduzierung und den daraus folgenden Kapazitätsengpässen wird bei der aap die Revalidierung des UM- Systems zurückgestellt. Diese Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Funktion des UM- Systems.

Ausblick & Perspektiven

Produkte und Märkte

► Mit dem neuen diagnose-orientierten Fallpauschalensystem, dessen Einführung ab 2003 auf freiwilliger Basis und ab 2004 für alle Krankenhäuser verpflichtend erfolgen wird, wird sich der Kosten- und der Qualitätsdruck auf die Krankenhäuser weiterhin erhöhen. Nur Produkte, die operative Eingriffe kleiner und damit patientenfreundlicher (minimal-invasiv) gestalten sowie einen ganzheitlichen Ansatz (geringe Anschaffungskosten für Abnehmer, Komplettlösungen, geringerer post-operativer Aufwand usw.) verfolgen, werden diesem ständig steigenden Kosten- und Qualitätsdruck Stand halten können.

Durch die oben beschriebene Entwicklung ergibt sich für *aap* als Hersteller von innovativen Biomaterialien ein vielversprechendes Entwicklungspotenzial, da das Unternehmen bereits heute über Technologiekompetenzen in den Bereichen Metallverarbeitung, Knochenzement, biologische Implantate und Elektromedizin verfügt und auf diesen Technologiekompetenzen basierend eine Reihe von innovativen Produkten und Neuentwicklungen hat. Eines der wichtigsten unternehmerischen Ziele für *aap* ist heute, die Kompetenzen von morgen aufzubauen. Die Produktkompetenzen umfassen derzeit die Standardosteosynthese, die biorigiden Nagelsysteme, die Schulter, Knochenzemente und Zementiertechniken, Knochenersatzstoffe, sowie Endoprothetik in den Bereichen Hüfte und Knie.

Ein wichtiger Grundsatz bei der Entwicklung von neuen Produkten ist, mit innovativen Produkten direkt auf die Probleme der Anwender einzugehen und sie nachvollziehbar wirtschaftlich zu lösen. Beispiele für diese Produktphilosophie sind die im abgelaufenen Geschäftsjahr neu auf den Markt gebrachten Produkte: Mit dem FDA-zugelassenen Knochenzement VersaBond und

der Vakuumzementiertechnik MixO.R. kann *aap* den Kundenwunsch nach einer Verbesserung der Zement/ Knochen-Verbindung sowie einer technisch einfacheren Applikation erfüllen. Bei dem Knochenersatzmaterial Cerabone handelt es sich um einen im Preisvergleich mit herkömmlichen Materialien kostengünstigen Knochenersatz, dessen mineralischer Aufbau und spongiöse Struktur mit Aufbau und Struktur des menschlichen Knochens identisch ist. Cerabone ist darüber hinaus zu den *aap*-Osteosyntheseprodukten komplementär. Das Trauma-Schulter System (TSS) eröffnet dem Chirurgen völlig neue Möglichkeiten bei der Versorgung von Humeruskopffrakturen - einer der häufigsten Frakturarten überhaupt. Das TSS ermöglicht dem Anwender eine sichere und zugleich anatomische Fixierung der Rotatorenmanschette bei der Versorgung von Frakturen des Humeruskopfes, insbesondere beim älteren Menschen.

Einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren für ein Orthopädieunternehmen ist es, die Probleme der Anwender zu verstehen und Lösungen aus einer Hand zu liefern. Die *aap* hat diese Kompetenz durch die Bündelung seiner Kernkompetenzen im metallischen und biologischen sowie im Bereich der Elektro-Osteostimulation im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich aufgebaut. Auch im laufenden Geschäftsjahr ist die Einführung einer Reihe von Produktneuheiten in den Markt vorgesehen. Hierzu gehören u.a. die CS-Kugeln, als Antibiotikaträgermaterial, das jede Formgebung ermöglicht und Wirkstofflösungen schnell aufnehmen kann. Für einen neuen Knochenzement mit erhöhter Dauerschwingfestigkeit ist ebenfalls die Marktreife für das laufende Geschäftsjahr geplant.

In den Auslandsmärkten wird auch weiterhin der besondere Fokus auf den Schlüsselmärkten USA, Japan und China liegen, wobei der europäische Markt, trotz einer vielerorts restriktiven Länderpolitik, ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Vertriebsstrategie ist.

Die asiatischen Märkte sind als eine der dynamischsten Wirtschaftszonen weltweit für die Internationalisierung der *aap* von besonderer Bedeutung. In China

gelang der *aap* mit Hilfe des erfahrenen Partners P&T Technologies der erfolgreiche Markteintritt. Mit einem schon etablierten Kundenstamm und High-Margin Produkten, insbesondere im Titan-Bereich, ist es uns gelungen, eine hervorragende Akzeptanz für unsere Produkte zu erlangen. Zielsetzung für den chinesischen Markt ist es, führender Anbieter in der Osteosynthese-Sparte zu werden. Neben Japan, wo anstehende Gesetzesänderungen im Bereich der Sterilisation derzeit zu einem Investitionsstopp bei vielen Anbietern geführt haben, sind als weitere wichtige asiatische Märkte Thailand und Malaysia zu nennen, in denen der *aap* der Markteintritt bereits gelungen ist.

Der amerikanische Markt wird als weltweit größter Gesundheitsmarkt auch weiterhin eine vorrangige Stellung bei den Auslandsgeschäften der *aap* einnehmen. Bei diesem Markt handelt es sich um einen etablierten, hoch kompetitiven Markt, in dem es oftmals gilt, konservative Verhaltensformen innerhalb der Anwenderschaft zu durchbrechen. Da die Erfahrung gezeigt hat, dass dies mit Hilfe von „me-too“ Produkten nur begrenzt realisierbar ist, wird sich *aap* in diesem Umfeld zukünftig verstärkt in Richtung Kompetenzspezialisierung ausrichten. Durch den Aufbau von Kompetenzfeldern, die beispielsweise den Schulterbereich umfassen sollen, wird beabsichtigt, die Marktdurchdringung mit Hilfe von intelligenten Nischenprodukten zu realisieren.

Die Ausweitung der Geschäfte in den USA, Japan, China und Europa mit jeweils signifikanten Umsatzanteilen stellt ein wesentliches Ziel für das kommende Geschäftsjahr dar. In diesen Märkten wird *aap* auch weiterhin mit strategisch gut positionierten und etablierten Partnern arbeiten. Es ist in der nahen Zukunft nicht vorgesehen, in diesen Märkten eine eigene Vertriebsmannschaft aufzubauen. Unser Ziel in der Zusammenarbeit mit diesen Partnern wird es u. a. sein, die von den Partnern vertriebene Produktlinie zu erweitern sowie weiterreichende Allianzen herbeizuführen.

Eines der vorrangigen Ziele des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Integration der in 2000 akquirierten

Mebio-Coripharm Unternehmensgruppe. Im Rahmen des Aufbaus einer zentral gesteuerten Vertriebs- und Marketing Organisation für die gesamte *aap*-Gruppe wurde die Integration der Vertriebsmannschaften erfolgreich abgeschlossen. Bereits im laufenden Geschäftsjahr verfügt *aap* über eine Vertriebsmannschaft, die innerhalb neuer Vertriebsstrukturen den Vertrieb des gesamten Produktspektrums der *aap*-Gruppe übernommen hat. Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen innerhalb der Tochtergesellschaften, für die im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits die Voraussetzungen geschaffen wurden, sollen im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

Risiken der zukünftigen Unternehmensentwicklung

Für die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und die weitere Verfolgung der Unternehmensstrategie stellt die Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung ein zentrales Thema dar. Dazu müssen drei wichtige Erfolgskriterien erfüllt werden:

Die Erreichung der geplanten Umsätze mit erfolgreicher Vermarktung der bisherigen Standardprodukte sowie erfolgreicher Markteinführung der neuen, innovativen Produkte (VersaBond, Cerabone, Ostim, Cerabone Granulat), die konsequente Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen mit den angestrebten Kostensenkungseffekten und der erfolgreiche Abschluss der laufenden Gespräche bezüglich der geplanten Kapitalbeschaffungsmaßnahmen (Privatplatzierung bzw. Fremdkapitalaufnahme).

Der Vorstand geht davon aus, dass die oben genannten Kapitalbeschaffungsmaßnahmen zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden können, insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass sich aufgrund der erfolgreichen Umsetzung des Restrukturierungsprogrammes bereits nach den ersten zwei Monaten 2002 erfreuliche Trends in Richtung eines Turnarounds abzeichnen. In diesem Zusammenhang haben Gespräche mit möglichen Kapitalgebern bereits begonnen.

Wenn neben der Realisierung der oben genannten drei Kriterien das bisherige Engagement der Banken und Kapitalgeber bezüglich kurzfristiger und langfristiger Kredite aufrechterhalten wird, dann geht die Unternehmensleitung davon aus, dass die Unternehmensfinanzierung sichergestellt werden kann.

Sollten die geplanten Finanzierungsmaßnahmen jedoch nicht erfolgreich umgesetzt werden können, plant das Unternehmen weitere strukturelle Anpassungen, die hauptsächlich mit Personalabbau im Verwaltungsbereich und weiteren Kostensenkungsmaßnahmen (F&E-Aufwendungen für Entwicklungen in einer relativ frühen Phase, Marketing- und Vertriebsausgaben für die Einführung der neuen Produkte im Ausland) bzw. Ausgabenkürzungen (Maschineninvestitionen in der Produktion) auf allen Unternehmensebenen verbunden sein werden.

Mittelfristig ist jedoch für die vorgesehene Wachstumsstrategie der erfolgreiche Abschluss der geplanten Kapitalbeschaffungsmaßnahmen zwingend erforderlich.

Im Rahmen ihrer Geschäftsaktivitäten ist *aap* einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt. Dazu zählen u.a. die nationalen gesetzlichen Auflagen für Zulassungen, die Gewinnung und Abwicklung tendergebundener Auslandsaufträge, die globalen Konzentrationsprozesse, der Wandel im Gesundheitswesen sowie Wechselkursrisiken. Die große Anzahl unterschiedlicher nationaler Genehmigungsverfahren und Genehmigungszeiten stellt einen weiteren Unsicherheitsfaktor dar. Insbesondere die sich verschärfenden gesetzlichen nationalen Auflagen in wichtigen Auslandsmärkten könnten im Einzelfall ein Risiko darstellen.

Bei der Orthobiologie handelt es sich für die *aap* um ein Geschäftsfeld im Aufbau, das aus diesem Grund auch Risiken beherbergt. Zum Aufbau dieses forschungsinintensiven, neuen Geschäftsfeldes sind sowohl Manpower als auch Kapital in einem beträchtlichen Maße erforderlich. Auf der einen Seite besteht das Risiko, daß nicht alle laufenden und geplanten Produktentwicklungen in diesem Geschäftsfeld erfolgreich in marktreife Produkte umgesetzt werden können. Auf der anderen Seite wird der Erfolg im neuen Geschäftsbereich Orthobiologie entscheidend davon abhängen, ob es der *aap* gelingt, die Forschungsergebnisse sowie vermarktungsfähige und zugelassene Produkte vor anderen Wettbewerbern zu etablieren.

Aus der internationalen Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme, die potenziellen Risiken ausgesetzt sind. Ein Wechselkurs exposure für *aap* bestand bisher nur in einem sehr vernachlässigbarem Umfang, da grundsätzlich fast ausschließlich in Euro fakturiert wird. Als Debitorensicherungsinstrumente werden überwiegend Bankgarantien und Vorkasse eingesetzt. Für die Auslandsumsätze der kommenden Geschäftsjahre sind weitere Sicherungsinstrumente geplant. Die Ausfallquote lag in der Vergangenheit deutlich unter 0,1 % des Umsatzes.

Die *aap* ist ein Unternehmen mit soliden Fundamentaldaten und einer Geschäftsstrategie mit globalem Fokus. Ziel ist es, mittels einer konsequenten Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen eine Konsolidierung des Unternehmens zu erreichen. Neben einem gesunden Wachstum streben wir externes Wachstum durch Akquisitionen an. Die *aap* hat das langfristige Ziel und die ehrgeizige Vision der Marktführerschaft im Bereich Biomaterialien für orthopädische Anwendungen.

Berlin, den 21.03.2002

Uwe Ahrens
Vorstandsvorsitzender

Bruke Seyoum Alemu
Vorstand

Bilanz

AKTIVA	(ANHANG)	► 1.1.-31.12.2001 €	► 1.1.-31.12.2000 T€
► A Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	(3)	0,00	75
► B Anlagevermögen	(3)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.009.153,66	1.109
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,51	0
		1.009.154,17	(1.109)
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		823.583,34	832
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.801.124,83	1.513
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		639.693,64	771
4. Geleistete Anzahlungen		28.583,33	0
		3.292.985,14	(3.116)
III. Finanzanlagen	(4), (14)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		895.966,95	1.638
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.073.966,33	360
3. Beteiligungen		290.877,67	107
4. Sonstige Ausleihungen		288.317,49	494
		3.549.128,44	(2.599)
► C Umlaufvermögen	(5)		
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.510.405,23	1.456
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.475.094,68	1.435
3. fertige Erzeugnisse und Waren		5.255.998,14	6.257
		8.241.498,05	(9.148)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.216.715,43	1.216
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(12)	1.591.898,12	2.625
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht	(12)	195.510,04	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2.472.440,48	2.182
		5.476.564,07	(6.023)
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank-, Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.116.743,11	85
► D Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	117.486,96	175
		22.803.559,94	22.330

T€ entspricht € 1.000

PASSIVA	(ANHANG)	► 1.1.-31.12.2001	► 1.1.-31.12.2000
		€	T€
► A Eigenkapital	(7)		
I. Gezeichnetes Kapital		4.764.265,00	3.800
II. Kapitalrücklagen		10.174.981,13	9.371
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklagen		41.703,95	42
2. Andere Gewinnrücklagen		218.889,59	219
		260.593,54	(261)
IV. Bilanzverlust		-5.186.930,71	-739
		10.012.908,96	12.693
► B Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0,00	964
► C Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		378.152,66	317
► D Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	(8)	569.272,38	603
► E Verbindlichkeiten	(9)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.648.501,57	1.755
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.367.214,81	1.692
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen		17.454,69	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.914,72	10
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern:		2.800.140,15	4.296
€ 93.056,73 (Vorjahr: T€ 51)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
€ 65.643,92 (Vorjahr: T€ 83)		11.843.225,94	(7.753)
		22.803.559,9	22.330

T€ entspricht € 1.000

Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen € 1.367.109,10 (€ 855.817,22) (15)

davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 511.291,88 (€ 0,00)

Gewinn- und Verlustrechnung

	(ANHANG)	► 1.1.-31.12.2001 €	► 1.1.-31.12.2000 T€
1. Umsatzerlöse	(10)	7.121.518,17	7.537
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-960.757,47	1.386
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		317.332,08	116
4. Sonstige betriebliche Erträge		786.394,11	231
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogenen Waren		-1.059.704,93	-1.511
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-293.741,56	-395
		-1.353.446,49	(-1.906)
6. Personalaufwand	(12)		
a) Löhne und Gehälter		-3.803.868,01	-2.999
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-540.305,07	-537
		-4.344.173,08	(-3.536)
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes		-973.328,88	-872
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	(11)	-1.114.198,98	0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.502.671,10	-3.023

T€ entspricht € 1.000

Fortsetzung	(ANHANG)	► 1.1.-31.12.2001 €	► 1.1.-31.12.2000 T€
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		77.690,32	8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		55.843,63	78
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 39.707,98 (Vorjahr: T€ 28)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-53
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-538.519,14	-204
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.428.316,83	-238
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-18.820,88	75
15. Sonstige Steuern		-700,67	-19
16. Jahresfehlbetrag		-4.447.838,38	-182
17. Verlustvortrag		-739.092,33	-557
18. Bilanzverlust		-5.186.930,71	-739

T€ entspricht € 1.000

Erläuterungen zum Jahresabschluss

(1) Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die allgemeinen Vorschriften der §§ 238 bis 263 für alle Kaufleute sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB.

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung auf den 1. Januar 1997 aus der aap Ahrens, Ahrens & Partner GmbH & Co. Betriebs KG hervorgegangen. Die Wertansätze zum 31. Dezember 1996 wurden übernommen. Das Grundkapital ist durch stille Reserven nachgewiesen, die mangels eines zivilrechtlichen Vermögensübergangs nicht aufzudecken waren. Der durch Verrechnung der Verlustkonten der Kommanditisten mit den von den Gesellschaftern im Rahmen der Umwandlung geleisteten Einlagen entstandene formwechselbedingte Unterschiedsbetrag wurde als Verlustvortrag fortgeführt und mit dem Jahresüberschuß verrechnet.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Vorjahren gemäß § 269 HGB gebildete Bilanzierungshilfe wird entsprechend § 282 HGB jeweils zu einem Viertel in den folgenden Geschäftsjahren abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden planmäßig abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die aktivierten Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Herstellungskosten entspricht dem Ansatz bei den fertigen Erzeugnissen.

Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, wobei auf die Zugänge des ersten Halb-

jahres der volle und auf die Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet wird. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG). Die Abgänge werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebaut.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die verzinslichen Ausleihungen sind zu Nennwerten bilanziert.

Die Bestände des Vorratsvermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Einstandspreisen. Das strenge Niederstwertprinzip gem. § 253 Abs. 3 HGB wurde beachtet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten die nach § 255 Abs. 2 S. 3 HGB aktivierungspflichtigen Einzelkosten und gem. § 255 Abs. 2 S. 3 HGB angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlaßt ist. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung werden gemäß § 255 Abs. 2 S. 4 HGB in die Herstellungskosten einbezogen.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht berücksichtigt. Zur Einhaltung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 3 HGB wurden Abschläge wegen eingeschränkter Verwertbarkeit vorgenommen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren Stichtagswert gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch einen pauschalen Abschlag in Höhe von 3 % des nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestandes Rechnung getragen.

Zugewendete Investitionszuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Die an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung gewährten Aktienoptionen werden entsprechend dem Positionspapier des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) einerseits als Personalaufwand und andererseits in

analoger Anwendung von § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB als Einlage in die Kapitalrücklage erfaßt. Die Zuführung in die Kapitalrücklage erfolgt über den Leistungszeitraum, der der vertraglich vereinbarten Sperrfrist von zwei Jahren entspricht. Die Bewertung der ausgegebenen Aktienoptionen erfolgte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ausgewiesenen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bewertet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung der Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgte zum Rückzahlungskurs beim Eingehen der Verbindlichkeit oder zum höheren Briefkurs am Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und des Anlagevermögens

Zur Entwicklung der aktivierten Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und des Anlagevermögens 2001 wird auf den als Anlage IIIa beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

(4) Finanzanlagen

Der Ansatz der mit Wirkung zum 01.10.2000 eingebrachten Anteile an der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs-GmbH, CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, OSARTIS GmbH & Co. KG und OSARTIS Verwaltungs-GmbH erfolgte zu dem Nominalwert der an Einbringende auszugebenden Stückaktien der aap Implantate AG zuzüglich der geleisteten Barzahlung. Die Anschaffungskosten haben sich durch vertraglich zustehende Kaufpreisminderungen aufgrund von Garantieverletzungen reduziert.

(5) Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich Forderungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wird eine Forderung aus Garantieverletzungen gegenüber den einbringenden Gesellschaftern der Anteile an der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG, CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs-GmbH und CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH in Höhe von € 2.384.972,11 ausgewiesen.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden T€ 3.329 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

▼
(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Es werden Disagien in Höhe von T€ 7 ausgewiesen.

▼
(7) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2001 4.764.265,00 und war in 4.764.265 Inhaberstückaktien eingeteilt.

Der Vorstand hat am 07.11.2000 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 07.11.2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gem. § 5 Abs. 4 der Satzung durch Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital

von bisher	€ 3.800.000,00
um	€ 964.265,00
auf	€ 4.764.265,00

zu erhöhen.

Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgte gegen Sacheinlage und zwar gegen Einbringung von 100 % der Anteile an der Corimed Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH, von 100 % an der Coripharm Medizinprodukte-Verwaltungs GmbH, von 100 % an der Coripharm Medizinprodukte GmbH & Co. KG, von 49% an der OSARTIS Verwaltungs-GmbH und von 49% an der OSARTIS GmbH & Co. KG.

Ausgegeben wurden 964.265 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die neuen Aktien sind ab dem 01.01.2001 gewinnbezugsberechtigt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister ist am 28.05.2001 erfolgt.

Die Hauptversammlung vom 29.05.2001 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals über die bereits beschlossene bedingte Kapitalerhöhung von € 380.000,00 hinaus um bis zu € 96.000,00 durch Ausgabe von bis zu 96.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien beschlossen. Die neuen Aktien sind ab Beginn des im Jahr der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres gewinnbezugsberechtigt.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens wie folgt:

- ▶ 17,1 % an Vorstandsmitglieder der Gesellschaft und verbundene Unternehmen
- ▶ 25 % an Geschäftsführer
- ▶ 57,9 % an Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen

Die Gewährung der Bezugsrechte erfolgt nach Maßgabe der jeweils geltenden Bestimmungen des Aktienoptionsplans 2001.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2000 wurden 256.727 Optionsrechtsvereinbarungen geschlossen. Die Optionen berechtigten erstmals nach einer Sperrfrist von zwei Jahren zum Bezug von Aktien und zwar, wenn der durchschnittliche Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zwanzig Börsentage vor Ausgabe des Bezugsrechts sich gegenüber dem Ausgabebetrag um mindestens 20 % erhöht hat und diese Kurssteigerung die prozentuale Steigerung des CDAX Pharma & Healthcare Performance-Index der Frankfurter Wertpapierbörse in dem gleichen Zeitraum übersteigt.

Der Ausgabebetrag entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zwanzig Börsentage vor Ausgabe des Bezugsrechtes, mindestens jedoch dem geringsten Ausgabebetrag gem. § 9 Abs. 1 AktG.

Aktienoptionen

	Tranche 2000
Ursprünglich ausgegeben	256.727
Stand 31.12.2000	256.727
In 2001 verfallen	50.184
Stand 31.12.2001	206.543

Bezugskurs rd. € 15

Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von vier Jahren ab dem Ausgabetag (01.12.2000).

Die Gewährung der Bezugsrechte ist auf vier Ausübungszeiträume im Jahr beschränkt, die jeweils drei Wochen dauern und jeweils am Tag nach der Veröffentlichung des Quartalsabschlusses bzw. des Jahresabschlusses beginnen.

Im Geschäftsjahr 2001 wurde ein Teilbetrag von T€ 803 aufwandswirksam erfaßt und in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31.03.2005 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.380.000,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Hierbei kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden,

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- b) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft auszugeben,
- c) zum Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen bzw. von Unternehmen oder Unternehmensteilen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft,
- d) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- e) zur Deckung von Kosten bei der Kapitalbeschaffung und der Bezahlung von Dienstleistungen.

Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals und die Erhöhung des genehmigten Kapitals sind am 12.07.2001 im Handelsregister eingetragen worden. Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Ende des Geschäftsjahres € 41.703,95 und übersteigt gemeinsam mit der Kapitalrücklage den zehnten Teil des Grundkapitals.

Auf die Darstellung des Eigenkapitals in der Anlage III b wird verwiesen.

▼
(8) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Geschäftsjahr folgende Entwicklung:

	▶ STAND				▶ STAND
	1.1.2001	▶ VERBRAUCH	▶ AUFLÖSUNG	▶ ZUFÜHRUNG	1.12.2001
	€	€	€	€	€
Verpflichtungen Mitarbeiter	192.705,91	-192.705,91	0,00	123.170,21	123.170,21
Boni- und Provisionsverpflichtungen	101.747,08	-91.519,38	-10.227,70	81.551,06	81.551,06
Ausstehende Rechnungen	243.374,93	-231.034,47	-12.340,46	164.124,68	164.124,68
Jahresabschluß-, Prüf- und Beratungskosten	61.355,03	-61.355,03	0,00	61.355,03	61.355,03
Prozeßkosten und -risiken	0,00	0,00	0,00	12.782,30	12.782,30
Mindestvergütung stiller Gesellschafter	3.834,69	-3.834,69	0,00	7.669,38	7.669,38
Rückstellung ehemaliger Mitarbeiter	0,00	0,00	0,00	118.619,72	118.619,72
	603.017,64	-580.449,48	-22.568,16	569.272,38	569.272,38

(9) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben sich aus der Anlage A III c (Verbindlichkeitspiegel).

(10) Umsatzerlöse

	► 2001	► 2000
	T€	T€
Inland	4.944	4.419
Europäische Union	496	449
Übriges Ausland	1.815	2.816
Erlösschmälerungen	-133	-147
	7.122	7.537

(11) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten (T€ 1.114), betreffen das Darlehen gegenüber der aap Implantate Inc. (T€ 880) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der aap Implantate Inc. (T€ 234).

(12) Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl nach Gruppen

	► 2001	► 2000
Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer:	87	100
davon gewerbliche Arbeitnehmer	48	61
Angestellte	39	39
	87	100
Vollzeitkräfte	76	87
Teilzeitkräfte	8	10
Aushilfen	3	3
	87	100

(13) Periodenfremde Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind periodenfremde Erträge von T€ 296 angefallen, die aus Investitionszulagen für die Wirtschaftsjahre 1999/2000 resultieren.

Sonstige Angaben

(14) Beteiligungen

I Verbundene Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB)

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
1. aap Implants Inc. USA, Massachusetts		90	-996	-207
2. CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH Dieburg	Dieburg	100	-47	-62
3. CORIPHARM Medizinprodukte Verwaltungs-GmbH Dieburg	Dieburg	100	31	1
4. CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG Dieburg	Dieburg	100	-5.073	-1.809
5. MEBIO med. Biomaterial Vertriebs GmbH Dieburg	Dieburg	100	-57	68

II. Assoziierte Unternehmen

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
6. OSARTIS Verwaltungs-GmbH Aschaffenburg	Aschaffenburg	49		

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
7. OSARTIS GmbH & Co. KG Aschaffenburg	Aschaffenburg	49	-2.309	-641
8. GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH München	München	30	-79	-128

III. Beteiligungen

NAME	SITZ	BETEILIGUNGS- ANTEIL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
		%	T€	T€
9. Cybernetic Vision Health Monitoring Technologies Berlin	Berlin	5,96		

Auf Antrag des Vorstandes der Cybernetic Vision AG wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Cybernetic Vision AG am 01.12.2000 eröffnet.

Landesbank Hessen-Thüringen gewährten Kredite hat die Berichtsgesellschaft eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie in Höhe von T€ 511 abgegeben.

(15) Haftungsverhältnisse

Gemäß Einbringungsvertrag vom 07.11.2000 und Nachtragsvereinbarung vom 04.05.2001 ist die aap Implantate AG verpflichtet, die von den Gesellschaftern der eingebrachten Gesellschaften Dritten gewährten Bürgschaften für Verbindlichkeiten der Einbringungsgesellschaften in Höhe von T€ 856 bis zum 30.06.2001 durch andere Sicherheiten zu ersetzen.

Für die der CORIPHARM Medizinprodukte GmbH & Co. KG und der CORIMED Kundenorientierte Medizinprodukte GmbH von der

(16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB ergeben sich aus den Mietverträgen von insgesamt T€ 1.774, wovon T€ 367 innerhalb von einem Jahr fällig sind, während die restlichen T€ 1.407 innerhalb von zwei bis fünf Jahren fällig sind.

Aus Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 158, von denen in 2002 T€ 97 und in 2003 T€ 61 zahlbar sind.

Vertragsgemäß erhöht sich der Kaufpreis für die Geschäftsanteile an der GEOT Gesellschaft für Elektro-Osteo-Therapie mbH von T€ 184 um 15 % desjenigen Betrages, um den der Unternehmenswert dieser Gesellschaft zum 31.12.2002 und 31.12.2004 den der Kaufpreisfindung zugrundegelegten Unternehmenswert von T€ 614 übersteigt. Der Kaufpreis ist begrenzt auf insgesamt maximal T€ 675. Es besteht mithin eine schwebende finanzielle Verpflichtung aus Beteiligungserwerb von T€ 0 bis T€ 491.

▼
**(17) Geschäftsführungsorgan,
Aufsichtsrat**

Vorstandsmitglieder der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

- ▶ Herr Uwe Ahrens,
Dipl.-Ing., Berlin,
- ▶ Herr Bruke Seyoum Alemu,
Dipl.-Ing, Berlin,
- ▶ Herr Joachim Staub,
Dipl.-Ing., Berlin. (bis 30.11.2001)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen € 388.559,23

Die Mitglieder des Vorstandes haben die folgenden Aufsichtsratsmandate inne:

Herr Uwe Ahrens
bmp Life Science AG, Berlin - Vorsitz
(bis 15.08.2001)
bmp AG Venture Capital & Network
Management, Berlin
Media Mind AG (bis 31.12.2001)
mediport Venture GmbH
HJS Gelenksysteme GmbH
Celon AG

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

- ▶ Herr Lothar Just,
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater, Berlin
(Vorsitzender)
- ▶ Herr Klaus Kosakowski,
Dipl. Volkswirt, Berlin
(stellv. Vorsitzender)
- ▶ Herr Roger Bendisch,
Diplom-Kaufmann, Berlin
- ▶ Herr Dieter Borrmann,
Dipl. Ingenieur, Berlin
- ▶ Herr Prof. Dr. Dr. h.c.
Horst Cotta, Heidelberg
- ▶ Herr Dr. Heinz
Helge Schauwecker,
Chefarzt, Priv.-Doz., Berlin

Herr Bendisch hat mit Datum vom 30.1.2002 sein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung der Hauptversammlung erklärt, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2001 beschließt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von insgesamt € 75.799,02 erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen neben ihrer Tätigkeit für die *aap* Implantate AG die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate wahr:

Herr Klaus Kosakowski:
Golf- und Country Club Seddiner See AG,
Vorsitz

Herr Roger Bendisch:
OPIX AG, Berlin - stellvertretender Vorsitz
BVK e.V. - stellvertretender Vorsitz
4mino AG

Berlin, den 21.03.2002

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Uwe Ahrens

Dipl.-Ing. Bruke Seyoum Alemu

Entwicklung des Anlagevermögens

HISTORISCHE ANSCHAFKUNGSKOSTEN

	► 1.1.2001	ZUGÄNGE	ABGÄNGE
	€	€	€
Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes	639.085,11	0,00	0,00
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1) Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.312.891,20	6.380,05	0,00
2) Geschäfts- oder Firmenwert	51.129,19	0,00	0,00
	1.364.020,39	6.380,05	0,00
II. Sachanlagen			
1) Grundstücke und Bauten	863.706,97	0,00	0,00
2) Technische Anlagen und Maschinen	4.411.659,35	726.056,31	-1.693,41
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	1.724.041,52	237.635,79	-399.108,50
4) Geleistete Anzahlungen	0,00	28.583,33	0,00
	6.999.407,84	992.275,43	-400.801,91
III. Finanzanlagen			
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	1.638.360,93	0,00	-742.393,98
2) Ausleihungen an verbundene Unternehmen	359.744,97	1.714.221,36	0,00
3) Beteiligungen	107.006,23	0,00	-193,65
4) Sonstige Ausleihungen	494.226,37	1.840,65	-23.684,44
	2.599.338,50	1.716.062,01	-766.272,07
Summe	11.601.851,84	2.714.717,49	-1.167.073,98

Entwicklung des Eigenkapitals

	GEZEICHNETES KAPITAL
	€
Stand 01.01.2000	3.800.000,00
Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	-
Jahresfehlbetrag	-
Stand 31.12.2000/1.1.2001	3.800.000,00
Kapitalerhöhung	964.265,00
Zuführung gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB	-
Jahresfehlbetrag	-
Stand 31.12.2001	4.764.265,00

Bedingtes Kapital: 476.000,00 €

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE		
	UMBUCHUNGEN	► 31.12.2001	► 1.1.2001	ABSCHREIBUNGEN GESCHÄFTSJAHR	ABGÄNGE	► 31.12.2001	► 31.12.2001	► 31.12.2000
	€	€	€	€	€	€	€	€
	0,00	639.085,11	564.332,19	74.752,92	0,00	639.085,11	0,00	74.752,92
	0,00	1.319.271,25	203.344,36	106.773,23	0,00	310.117,59	1.009.153,66	1.109.546,84
	0,00	51.129,19	51.128,68	0,00	0,00	51.128,68	0,51	0,51
	0,00	1.370.400,44	254.473,04	106.773,23	0,00	361.246,27	1.009.154,17	1.109.547,35
	0,00	863.706,97	31.998,18	8.125,45	0,00	40.123,63	823.583,34	831.708,79
	0,00	5.136.022,25	2.899.000,27	437.590,03	-1.692,88	3.334.897,42	1.801.124,83	1.512.659,08
	0,00	1.562.568,81	953.036,37	346.087,25	-376.248,45	922.875,17	639.693,64	771.005,15
	0,00	28.583,33	0,00	0,00	0,00	0,00	28.583,33	0,00
	0,00	7.590.881,36	3.884.034,82	791.802,73	-377.941,33	4.297.896,22	3.292.985,14	3.115.373,02
	0,00	895.966,96	0,00	0,00	0,00	0,00	895.966,95	1.638.360,93
	0,00	2.073.966,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2.073.966,33	359.744,97
	184.065,09	290.877,67	0,00	0,00	0,00	0,00	290.877,67	107.006,23
	-194.065,09	278.317,49	0,00	0,00	0,00	0,00	278.317,49	494.226,37
	-10.000,00	3.539.128,44	0,00	0,00	0,00	0,00	3.539.128,44	2.599.338,50
	-10.000,00	13.139.495,35	4.702.840,05	973.328,88	-377.941,33	5.298.227,60	7.841.267,75	6.899.011,79

GEWINNRÜCKLAGEN					
	KAPITAL- RÜCKLAGE	GESETZLICHE RÜCKLAGE	ANDERE GEWINN- RÜCKLAGEN	BILANZ VERLUST	GESAMT
	€	€	€	€	€
	9.301.803,84	41.703,95	218.889,59	-556.738,56	12.805.658,82
	69.185,60	-	-	-	69.185,60
	-	-	-	-182.353,77	-182.353,77
	9.370.989,44	41.703,95	218.889,59	-739.092,33	12.692.490,65
	-	-	-	-	964.265,00
	803.991,69	-	-	-	803.991,69
	-	-	-	-4.447.838,38	-4.447.838,38
	10.174.981,13	41.703,95	218.889,59	-5.186.930,71	10.012.908,96

Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit bis 1 Jahr				
Stand 31.12.2001	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.648.501,57	2.509.034,75	4.893.073,98	246.392,84	1.755
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.367.214,81	1.367.214,81	0,00	0,00	1.692
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.454,69	17.454,69	0,00	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.914,72	9.914,72	0,00	0,00	10
Sonstige Verbindlichkeiten	2.800.140,15	1.204.145,01	1.340.349,20	255.645,94	4.296
- aus Steuern	(93.056,22)	(93.056,22)	(0)	(0)	(51)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	(65.643,92)	(65.643,92)	(0)	(0)	(83)
	11.843.225,94	5.107.763,98	6.233.423,18	502.038,78	7.753
			Restlaufzeit 1-5 Jahre		
			Restlaufzeit mehr als 5 Jahre		
					Vorjahr

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von € 1.175.971,32 durch Grundschulden sowie durch Sicherungsübereignungen von verschiedenen Maschinen und Forderungszessionen besichert.

Bestätigungsvermerk

► Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der *aap* Implantate AG für das Geschäftsjahr vom 1.1.2001 bis zum 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschluß

und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung dar.

Berlin, den 22. März 2002

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann

Wirtschaftsprüfer

Dr. Rudolf Schubert

Wirtschaftsprüfer

Ergebnis

gemäß DVFA/SG nach IAS

	▶ 1.1.-31.12.2001	▶ 1.1.-31.12.2000
	T€	T€
1. Jahresfehlbetrag/ -überschuß	-3.393	437
2. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG	0	73
3. Konzernergebnis gemäß DVFA/SG	-3.393	510
4. Ergebnisanteile Dritter	21	103
5. Konzernergebnis gemäß DVGA/SG für die Aktionäre der aap Implantate AG	-3.372	613
	€	€
DVFA/SG Konzernergebnis je Aktie für die Aktionäre der aap Implantate AG*	-0,48	0,15

Die Ergebnisbereinigungen nach DVFA/SG betreffen im Vorjahr die Kosten für ein geplantes secondary offering unter Berücksichtigung ihrer ertragssteuerlichen Auswirkungen.

T€ entspricht € 1.000. * bezogen auf den adjustierten Bestand von 4.970.808 Aktien

Cash Earnings

gemäß DVFA/SG nach IAS

	▶ 1.1.-31.12.2001	▶ 1.1.-31.12.2000
	T€	T€
1. Jahresfehlbetrag/ -überschuß	-3.393	437
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.690	1.216
3. Abnahme des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-95	-37
4. Ergebnisbereinigung gemäß DVFA/SG	0	73
5. Konzern-Cash Earnings nach DVFA/SG	-798	1.689
6. Ergebnisanteile Dritter	21	103
7. Cash Earnings nach DVFA/SG für Aktionäre der aap Implantate AG	-777	1.792
	€	€
Cash Earnings nach DVFA/SG je Aktie für die Aktionäre der aap Implantate AG*	-0,16	0,44

Die Ergebnisbereinigungen nach DVFA/SG betreffen im Vorjahr die Kosten für ein geplantes secondary offering unter Berücksichtigung ihrer ertragssteuerlichen Auswirkungen.

T€ entspricht € 1.000. * bezogen auf den adjustierten Bestand von 4.970.808 Aktien

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Lothar Just
(Vorsitzender)

Klaus Kosakowski
(stellvertretender Vorsitzender)

Roger Bendisch

Dieter Borrmann

Privatdozent Dr. Heinz Helge Schauwecker

Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Cotta

Vorstand

Uwe Ahrens
(Vorsitzender)

Bruke Seyoum Alemu

Joachim Staub
(ausgeschieden am 30.11.2001)

Bericht des Aufsichtsrates

► Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand der Gesellschaft überwacht. Er hat sich umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns und über Vorgänge von erheblicher Bedeutung durch den Vorstand mündlich und schriftlich informieren lassen und diese Informationen mit dem Vorstand beraten.

Im Berichtszeitraum trat der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich außerhalb dieser Sitzungen vom Vorsitzenden des Vorstandes und vom Finanzvorstand regelmäßig berichten lassen und in Einzelgesprächen wichtige Angelegenheiten der Gesellschaft und des Konzerns behandelt. Die Erörterungen im Aufsichtsrat erfaßten insbesondere die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns und die eingeleiteten und umgesetzten Schritte zur Verbesserung der Liquiditätslage der Gesellschaft. Die strategische und operative Unternehmensplanung wurde diskutiert und Planabweichungen analysiert. Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten die Integration der im voran-

gegangenen Geschäftsjahr erworbenen Geschäftsanteile an der MEBIO/CORIPHARM-Unternehmensgruppe und die strategische Neuausrichtung des Konzerns. Der Aufsichtsrat ließ sich ausführlich über die im einzelnen geplanten Integrationsschritte und deren Umsetzung informieren.

Ausführlich befaßte sich der Aufsichtsrat auch mit der Neustrukturierung des Vertriebs für den gesamten Konzern. Gegenstand ausführlicher Diskussionen war im Berichtsjahr insbesondere die nicht erfolgreiche Fortführung des US-amerikanischen Geschäfts und die daraus abzuleitenden Maßnahmen. Weitere Themen der Aufsichtsratssitzungen waren die Bereiche Forschung und Produktentwicklung und die Aktivitäten der Gesellschaft im Hinblick auf weitere Unternehmenskooperationen, Zusammenschlüsse oder -zukäufe.

Im dritten und vierten Quartal wurden insbesondere Planabweichungen im Bereich der Umsätze und der Erträge eingehend diskutiert. Es wurde gemeinsam mit dem Vorstand ein Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramm sowie die Reduzierung des Personal-

bestandes beschlossen. Im Dezember 2001 hat der Aufsichtsrat mit Herrn Staub vereinbart, daß er zu diesem Zeitpunkt von seiner Vorstandstätigkeit bei der *aap* Implantate AG entbunden ist. Von diesem Zeitpunkt ab ist der Vertriebsdirektor Christian Gleie unter der Verantwortung des Vorstandssprechers Uwe Ahrens für den Vertriebsbereich zuständig. Herrn Gleie wurde im Januar 2002 Prokura erteilt.

Die Dr. Röver & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2001 sowie den Lagebericht und den gemäß § 292 a HGB befreienden Konzernabschluß einschließlich des Konzernlageberichts geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Dem Aufsichtsrat sind der Jahresabschluß und der Lagebericht, der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlußprüfers rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 18.03.2002 ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden in dieser Sitzung umfassend beraten. Der den Prüfungsbericht unterzeichnende Wirtschaftsprüfer

hat an der Besprechung des Aufsichtsrates über die Vorlagen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und Lagebericht sowie den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß zum 31. Dezember 2001 gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Berlin, den 25. April 2002

Der Aufsichtsrat

aap Implantate AG

Lorenzweg 5
12099 Berlin

Germany

Fon: +49 30 750 19 - 133

Fax: +49 30 750 19 - 111

email: aap@aap.de

Internet: www.aap.de

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Gestaltung und Satz:

deSIGN graphic - Wolfram Passlack

Druck:

take offset-druck, Berlin

Abbildungen:

Seite 2: Ralf Grömminger; Seite 8 re., 10 ob.: Idris Kolodziej;
Seite 9 li.: aap Implantate AG; Seite 11: Prof. Dr. Dr. Reinhard
Schnettler; Seite 12: PhotoDisc™; alle anderen: deSIGN graphic,
Wolfram Passlack



aap Implantate AG

- ▶ **2002** *aap* setzt mit der neuen, auf Basis der Nanotechnologie hergestellten Knochenmatrix OSTIM® einen neuen Standard in der Knochengeneration
- ▶ **2001** Mit der Einführung eines neuen Knochenzementes und eines neuen Knochenersatzstoffes positioniert sich *aap* erfolgreich als ein Biomaterialien-spezialist
- ▶ **2000** *aap* baut mit Akquisitionen Geschäftsfeld biologischer Implantate aus
- ▶ **1999** Going Public
- ▶ **1997** Umwandlung in eine Aktiengesellschaft
- ▶ **1990** MBO und Gründung *aap* GmbH & Co. Betriebs KG
- ▶ **1986** Übernahme durch Johnson & Johnson
- ▶ **1970** Gründung der Mecron med. Prod. GmbH

Lorenzweg 5 · 12099 Berlin · Germany
Fon +49-30-750 19-133
Fax +49-30-750 19-111
aap@*aap*.de · www.aap.de